

\*kayleigh\*

# **Hungry Eyes**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Nun vorab gesagt es ist meine erste Fic

Ich hoffe sie gefällt euch

Zum Inhalt :

Cassandra Stevens muss ihr letztes Schuljahr in Hogwarts zu ende machen.

Schon am ersten Abend bringt Sie Snape und sein Haus gegen sich auf

Snape wird von Dumbledore gezwungen sich um Cass zu kümmern

Worüber er natürlich nicht sehr erfreut ist

Doch vielleicht ändert sich seine Einstellung mit der Zeit??

Ich hasse inhaltsangaben \*g\*

Lest und Ihr seid schlauer lol

# Vorwort

Also Leute es ist wie gesagt meine erste Fic und ich hoffe Ihr seid ein wenig gnädig mit mir und schreibt mir auch mal

Danke

Eure \*kayleigh\*

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3
4. Kapitel 4
5. Kapitel 5
6. Kapitel 6
7. Kapitel 7
8. Kapitel 8
9. Kapitel 9
10. Kapitel 10
11. Kapitel 11
12. Kapitel 12
13. Kapitel 13
14. Kapitel 14
15. Kapitel 15
16. Kapitel 16
17. Kapitel 17
18. Kapitel 18
19. Kapitel 19
20. Kapitel 20
21. Kapitel 21
22. Kapitel 22
23. Kapitel 23
24. Kapitel 24
25. Kapitel 25
26. Epilog

# Kapitel 1

Ich hasse mein Leben dachte das große schlanke Mädchen, als sie ihre Sachen in den großen Koffer schmiss, der vor ihr auf dem Bett lag.

Es ist so unfair von Dad mich jetzt von der Schule zu nehmen. Es ist mein letztes Jahr und ich will nicht woanders hin.

Cassandra, von allen nur Cass genannt strich sich eine Strähne ihres langen Haars aus dem Gesicht.

Eigentlich ging sie in Beaumont zur Schule, aber vor einem halben Jahr starb ihre Stiefmutter und ihr Vater wollte zurück in seine Heimat.

Nun hatte er eine Anstellung im Ministerium von England bekommen und wollte das sie mitkam.

Cass wollte nicht weg von ihren Freunden, nicht das sie viele hatte.

Aber Quantität heißt nicht Qualität dachte sie

und dann war da noch Jonathan ihr Freund.

Sie waren erst kurz vor den Ferien zusammen gekommen und Cass wusste das die große Entfernung ihrer Beziehung zerstören würde.

Es war ihr egal wie sehr ihr Vater ihr von Hogwarts schwärmte, sie wusste das sie die neue Schule hassen würde.

Am Vortag hatte Cass` Vater ihr alles von Hogwarts erzählt.

Wer der Direktor wäre und wer die Professoren.

und alles über die vier Häuser Slytherin, Gryffindor, Ravenclaw und Hufflepuff.

Es war ihr egal in welches Haus sie käme, solange sie nicht nach Slytherin müsste.

Sie hatte schon einiges von diesem Haus gehört, aber es war nichts Gutes dabei.

Seufzend schloß Cass ihren Koffer und richtete sich auf.

Sie ging in ihr Badezimmer um sich für die Reise fertig zu machen. Sie wollte nicht das man ihr die schlechten Nähte ansah.

Ihre rotbraunen Haare sahen aus als hätte ein Schwarm Eulen darin genistet und ihre grünen Augen waren umschattet.

Na am besten lasse ich es so, dann spricht mich niemand an dachte Cass ironisch und wusch sich ihr Gesicht und kämmte ihre Haare.

Als ihr Vater nach ihr rief.

Es ging los

Hogwarts ich komme .....

## Kapitel 2

Die große Halle von Hogwarts war wie immer mit schwebenden Kerzen geschmückt und lautes Gelächter ,  
gespräche sowie teller und gläserklirren hallten von den wänden.

alle vier haustische waren mit schülern besetzt und am erhöht stehenden Lehrertisch stand der Direktor ,  
Albus Dumbledore , auf und stieß an sein glas um für ruhe zu sorgen.

nach und nach erstarben alle geräusche und alle schüler sahen Dumbledore neugierig an .

dumbledore räusperte sich und sagte laut : meine lieben schüler zwar hat das neue schuljahr schon seit drei  
monaten angefangen aber wirr bekommen heute eine neue schülerin .

ihr name ist Cassandra Stevens , sie kommt in die siebte klasse und ich hoffe ihr werdet euch ein wenig um  
sie kümmern . jetzt werden wir aber erst einmal sehen in welches haus sie kommt.

Prof.McGonagall darf ich bitten sagte dumbledore und schaute die neben sich sitzende lehrerin an.

Aber sicher Direktor sagte die angesprochene und stand auf und ging durch die halle zu einem kleinem  
vorraum

-----  
in diesem stand cass und war ein wenig nervös , als sie daran dachte das sie gleich ganz alleine in diehalle  
gehen musste.

und an hunderte fremde menschen die ihr dabei zu sehen würden wie sie eingeteilt wurde.

sie wurde aus ihren gedanken gerissen als die tür aufging und eine streng aussehende frau herein kam.

kommen sie miss.stevens , es geht los

cass stand auf und folgte der lehrerin .dabei versuchte sie den erklärungen der lehrerin zu folgen : sie  
werden sich gleich auf den stuhl setzen und der sprechende hut wird sie einteilen . danach essen sie eine  
kleinigkeit und werden von ihren mitschülern gezeigt bekommen wo ihr gemeinschaftsraum ist und können  
ein wenig schlafen .

haben sie das verstanden ?

ja Prof. McGonagall sagte cass mit leiser zitternder stimme

cass konnte das leise getuschel und die blicke ihrer mitschüler hören und spüren

nun setzen sie sich

überrascht schaute cass auf den stuhl vor sich sie hatte nicht bemerkt das sie schon angekommen waren.

sie setzte sich auf den stuhl und es wurde dunkel um sie.

hm na so spät noch . ein nachzügler ja wisperte eine stimme in ihrem kopf

wütend sagte cass das war nicht mein einfall

ist schon gut nun lass mich mal schauen in welches haus du gehörst..... hm na ja ja ich sehe es du bist  
äußerst klug , wißbegierig und ja du wirst später mal eine große hexe ich weiß in welches haus du gehörst ,  
dort wird man dir helfen deine größe zu finden... sagte der hut

was ? wie ? wer ? stotterte cass

als der hut auch schon laut rief

.....slytherin.....

cass riss sich mit einer bewegung den hut vom kopf und sprang auf

dann schrie sie unvermittelt los : entweder du überdenkst deine meinung oder du bist gleich ein haufen  
asche

du glaubst doch nicht wirklich das ich in dieses haus gehöre du spinnst doch ich weiß was über dieses haus  
gesagt wird. das ist ein haufen von verätern , idioten und mördern..... cass brach ab und schaute sich um  
fassungslosigkeit und entsetzen lag über den gesichtern der schüler und lehrer

prof McGonagall sah aus als würde sie über diese frchheit gleich in ohnmacht fallen , ein kleiner zauberer  
quiekte nur und fiel von seinem stuhl und ein großer schwarzgekleideter mann sah cass aus zusammen  
gekniffenen augen so wütend an das sie sich fragte warum sie nicht schon tod umgefallen war und auch der  
direktor sah ein wenig überrascht aus wenn cass auch glaubte ein winziges lachen in seinen augen zu sehen.

cass wich zurück und sagte nochmals laut und deutlich : nein danke auf diese ehre kann ich echt verzichten  
dann drehte sie sich um und rannte aus der halle.

so leute das ist das zweite kap. ich hoffe es hatt euch gefallen und ich bekomme ein paar reviews  
p.s. : stört euch nicht an der fehlenden groß/kleinschreibung wenn ich am schreiben bin auchte ich darauf  
nicht  
gruß  
kayleigh

## Kapitel 3

Als Cass durch die Tür der großen Halle rannte und aus dem Blickfeld verschwand, fing ein ohrenbetäubender Lärm an.

Alle redeten gleichzeitig, um sich gegenseitig zu versichern, dass das eben stattgefundenewar sei und es nicht geträumt hatten.

"Ruhe!" dröhnte Dumbledore's Stimme durch die Halle.

"Ich hoffe das Abendessen war zu Ihrer Zufriedenheit und jetzt gehen Sie bitte in ihre Gemeinschaftsräume.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit".

Er drehte sich um und sagte leise "Minerva, Severus auf ein Wort, bitte".

In seinen Räumen angekommen, setzte er sich in seinen Sessel und bot auch den beiden Lehrern einen Platz an.

Prof. McGonagall ließ sich in den Sessel sinken und meinte nur "Nein, so ein Benehmen. Was nun Albus?"

Der so angesprochene ließ erst einmal ein Teeservice in der Luft erscheinen und bot allen eine Tasse an.

Dann sagte er, als er doch ein wenig nervös seine Tasse in den Händen drehte "Nun, ich denke ich sollte euch ein wenig über Miss Stevens erzählen.

Das könnte ein wenig Licht in die ganze Angelegenheit bringen".

"Was ich wissen muss, weiß ich bereits. Sie ist ein unverschämtes, dickköpfiges kleines Kind" schnaubte Snape und sah den Direktor dabei wütend an.

"Mein Haus, als auch ich wurden von ihr auf's gröbste beleidigt und es gibt nichts, das dieses Verhalten entschuldigt".

"Nun mach mal halblang Severus, hör Dir doch erstmal an was Albus zu erzählen hat" sagte Minerva beruhigend.

"Hmpf" grummelte Snape und starrte die Wand an.

"Nun ja, wo soll ich anfangen?" fragte Dumbledore.

"Ah ja, nun gut. Ich fang einfach mal von vorne an. Miss Stevens, Cass, wurde hier in England geboren und Ihre Mutter war eine wirklich außergewöhnliche Hexe" lächelte Albus.

"Aber bald nach der Geburt Ihrer Tochter fing sie wieder an zu arbeiten, obwohl Ihr Mann sie anflehte es nicht zu tun.

Ihr müsst wissen, Amanda Stevens war Aurorin.

Doch Sie wurde kurz nach Wiederaufnahme Ihrer Arbeit getötet und nun hört mir gut zu...."

Gespannt setzten sich Minerva und auch Snape ein wenig aufrechter.

"Sie wurde von ihrem besten Freund an den Feind verraten und...." sagte Dumbledore.

"Lass mich raten" sagte Snape angespannt.

"Er war aus Slytherin, nicht wahr?"

"Da hast du recht, Snape" sagte Albus.

"Mein Gott, das arme Kind. Nein, Albus unter diesen Vorraussetzungen kann sie nicht nach Slytherin" sagte Minerva mitleidig.

Doch Albus schüttelte den Kopf.

"Minerva, du weißt das es nicht anders geht. Die Einteilung in die jeweiligen Häuser ist bindend".

"Nein, das geht nicht. Dieses Mädchen kommt auf keinen Fall in mein Haus. Davon abgesehen, das sie dort keine zwei Tage überleben würde. Nach der Beleidigung kein Wunder" grummelte Snape.

"Dann wirst du dir etwas einfallen lassen" sagte Albus.

"Albus, schreib ihrem Vater was passiert ist und bitte ihn sie wieder ab zuholen." meinte Minerva bittend.

"Das geht nicht. Mir wurde gesagt, das egal was sie macht, sie nicht nach Hause kann.

Und ich finde das auch. Der Vater ist ganz in seiner Trauer um seine zweite Frau gefangen, als das er sich um Cass kümmern könnte" sagte Albus bedauernd.

"Aber ich stimme euch zu, das Cass nicht mit den Slytherins zusammen leben kann. Erstmal jedenfalls nicht."

" Das heißt , du wirst dich um sie kümmern Severus " sagte Albus .

" Was ich ? " rief Snape und sprang wie von einer Tarantel gestochen auf .

" Das kannst du nicht von mir verlangen . Ich werde dies mit Sicherheit nicht machen " sagte Snape und blickte Albus drohend an .

Minerva dachte bei sich , das andere bei diesem Blick Tod umgefallen wären .

Doch Albus blickte Snape unverwand in die Augen und man sah das er sich trotz der ernsten Lage amüsierte .

Er nickte und sagte : " Du hast mich gehört . Du bist der Hauslehrer von Slytherin und sie ist deine Schülerin . Es ist deine Verpflichtung . "

Fassungslos starrte Snape in die Runde und sank in den Sessel .

" Das nächste Pobleem ist ihre Unterbringung . " meinte Albus und strich sich nachdenklich über seinen langen , weißen Bart .

Minerva und Severus schauten ihn neugierig an .

Minerva mit einem mitleidigem Blick , während Snape aussah als würde er gleich vor Wut in die Luft gehen .

"Ich denke es wäre am besten wenn sie bei dir wohnt Severus. Dort kannst du auf sie aufpassen und versuchen , ähm , ihre Einstellung zu ändern."

"Was? Sie soll bei mir wohnen ?"fragte Snape mit gefährlich ruhiger Stimme .Jeder wußte , das wenn Snape diesen Ton anschluss ,es besser wäre schnell zu verschwinden.

Er blikte nochmal in die Runde und sah einen zustimmend nickenden Dumbledore undund eine sprachlose McGonagall.

"Das wirst du noch bereuen " sagte Snape und stand mit einer geschmeidigen Bewegung auf und ging mit wehendem Umhang aus dem Raum .

So Leute , Ihr seht die Form hat sich nun verändert und ich hoffe Ihr seid damit zufrieden.

Denkt an eifrige Reviews .

Ich danke euch

\*kayleigh\*

## Kapitel 4

"Nun Minerva , gehe bitte Miss. Stevens suchen und bringe sie zu mir ." sagte Albus leise .

"Ich glaube nicht....."began Minerva , doch Albus unterbrach sie sofort .

"Bitte mach was ich dir gesagt habe ."

Empört blickte Minerva Albus an .

" Ich weiß wirklich nicht was du damit bezweckst ." schüttelte den Kopf und ging zur Tür.

Als sie schon draußen stand , hob Dumbledore den Kopf und sagte leise : " Wer weiß , aber ich habe meine Gründe."

-----

Ausser sich vor Wut rannte Cass die Korridore entlang .

Nur ein einziger , sich wiederholender Gedanke hämmerte in ihrem Kopf : " Nicht Slytherin , Nicht Slytherin :"

Nach einer Weile wurde sie ein wenig ruhiger und fing an sich umzusehen.

"Na super , hast dich verlaufen."

Am ende des Korridores sah sie eine Tür , ging hindurch und schaute sich um.

Es war dunkel und sie sah das der Raum schon lange nicht mehr benutzt wurde.

"nun gut , ein wenig Staub wird mich nicht umbringen .Anders sähe es bei den Slytherins aus ." dachte sie ironisch.

Cass setzte sich in eine Ecke und presste ihre Stirn an die kühle Wand.

"Hier wird mich garantiert niemand finden dachte sie und überlegte was sie nun machen sollte , denn eines war ihr klar . Hier konnte sie nicht bleiben.

Aber ihr fiel keine lösung für ihr problem ein.

Nach einer Weile fahlen ihr die Augen zu und sie schlief ein.

-----

Lautes Poltern , Geklitze und Fluchen hallte durch den Kerkerraum.

Severus Snape hatte in seinem Wutanfall sein gesamtes Wohnzimmer auseinander genommen.

Keuchend ließ er sich in den einzig noch vorhandenen Sessel sinken und versuchte sich zu beruhigen .

Er schnippte mit seinem Stab und ein glass mit Feuerwiskey erschien neben ihm in der Luft.

Snape nahm einen großen Schluck und versuchte seine Gedanken zu sortieren.

Wie konnte Dumbledore ihm so etwas nur antuen ?

Er , Severus Snape , sollte sich um eine Schülerin kümmern ?

Na klar , er hatte ja sonst nichts zu tun.

Und auch noch so ein impertinentes Geschöpf .

Wie konnte sie es wagen IHN so zu beleidigen .

Denn eines war klar er nahm die Sache äußerst persönlich.

Und nicht nur das , sie sollte auch noch bei ihm wohnen.

Er eignete sich ja auch so gut als Ersatzpapa .

"Ich bin ein einzelgänger und nun dies . Nein diesmal hat der senile , alte Narr einen Fehler gemacht ." dachte Snape.

Snape wußte jedoch , das er gegen die Entscheidung des alten Narres nichts ausrichten konnte und nahm sich vor das er die kleine Göre dies spüren lassen würde.

Nadem er diesen Plan gefasst hatte , fing Snape an fies zu grinsen.

Er überlegte wie er sie bei sich unterbringen sollte .

" Nun , mir bleibt nichts anderes über , als einen weiteren Raum dazu zaubern " überlegte er.

Dann stand er auf und ließ erst einmal das von ihm angerichtete Chaos verschwinden , bevor er einen weiteren Raum zauberte und einrichtete.

-----

# Kapitel 5

Hallo !

Ich danke für die superlieben Kommi's .

Vielleicht sollte ich mich für die nun ja recht eigenwillige Form der Kapitel entschuldigen , aber irgendwie will das nicht so wie ich lol .

So nun geht's weiter :

Endlich hatte er es geschafft . Das neue Zimmer war eingerichtet , nur der Bewohner fehlte.

Snape setzte sich wieder in seinen Sessel und fing an in der Zeitschrift "Tränke für Meister" zu lesen. Doch nach einiger Zeit merkte Snape selbst das er die gleiche Zeile immer und immer wieder las.

Ärgerlich warf er die Zeitschrift auf den Tisch und fuhr sich durch die langen , schwarzen Haare.

"Wo bleibt sie nur ?" dachte er und stand auf.

Plötzlich klopfte es an seine Türe.

Rasch schritt er zu der Tür und riss sie schwungvoll auf .

"Na endlich ,meinen sie ..."

Überrascht schaute er auf die sich ihm bietende Szene.

Vor ihm stand Dumbledore und in seinem Arm lag ,schlafend dieses unmögliche Gör!

"Entschuldigen Sie Severus,das wir erst so spät kommen .Aber ihre neue Schülerin hatte sich äußerst gut versteckt. Haben sie das Zimmer schon fertig ?"

"Natürlich , ist es fertig. kommen sie."

Severus geleitete Dumbledore zu einem Zimmer neben seinem Schlafzimmer.

"So nahe bei dir ,Severus?" fragte Dumbledore.

"Du glaubst doch nicht wirklich das ich sie in die nähe meines Labores lasse?" fragte Severus nun doch genervt, er wollte nur noch das Albus ging und er seine ruhe haben konnte.

"Schon gut Severus" winkte Albus ab und Snape öffnete die Tür.

"Oh, sehr geschmackvoll eingerichtet"sagte Albus mit einem amüsierten Zwinkern.

"Ich bin Professor der Zaubertänke und kein Innendekorateur, also lass es sein " schnaubte Snape.

Albus blickte sich nochmal um und sah einen kleinen Raum in der ein Bett, ein Schrank und einen Schreibtisch:

Alles sehr karg und zweckmässig eingerichtet.

"Nun ja , Cassandra kann es sich ja noch ein wenig gemütlicher machen " Meinte er und legte Cass auf ihr Bett , deckte sie zu und ging aus dem Raum.

"Severus , noch eine Kleinigkeit , sei ein wenig nett zu ihr .

"

"Ja Ja" meinte Albus , als er sah das Snape ihn unterbrechen wollte .

"Du weißt was ich meine "

Snape blickte Dumbledore durchdringend an und sagte abfällig " Ich werde sie so behandeln , wie sie es verdient und nicht anders. Du hast mir die Verantwortung überlassen , also mach mir keine Vorschriften."

Er ging zu seinem Sessel und setzte sich ,nahm die Zeitung und fing an zu lesen.

Snape hoffte das Dumbledore denn Wink verstanden hatte, doch er merkte das Albus noch immer an der Tür stand.

"Was ist ? Hast du es dir anders überlegt? Wenn ja ,nimm sie bitte wieder mit" schnarrte er .

Aber Dumbledore ah ihn nur äußerst vergnügt und listig an und meinte nur "Das ist genau das was du gebraucht hast , jemanden um den du dich kümmern kannst" und verschwand.

Perplex ließ Snape die Zeitung sinken.

Was meinte Dumbledore damit ?

## Kapitel 6

Ich weiß , ihr wollt wissen warum Dumbledore so darauf besteht , das sich Snape um Cass kümmert .  
Das werdet ihr nun erfahren.

Nachdenklich sah Snape in das Kaminfeuer.

Warum bestand Dumbledore nur darauf , das es ihm gut tat sich um jemanden zu kümmern ?

Na gut , er war oft alleine und wollte in Ruhe gelassen werden . Snape mochte nicht in diese oft trivialen Gespräche einbezogen werden.

Hier gab es niemanden der seinen, recht hohen Erwartungen eines guten Gesprächspartner entsprach.  
Ausserdem war er sowieso kein geselliger Mensch.

Nach all seinen Erlebnissen , war er der Meinung seine Ruhe verdient zu haben.

Und überhaupt war er mit seiner Vergangenheit als ehemaliger Todesser und Doppelspion sowieso kein gern gesehener Gast auf den Dinnerpartys.

Er brauchte niemanden und niemand brauchte ihn.

Dieses Mädchen schon gar nicht .

Er fing an zu grinsen , als er sich überlegte was er schön fieses machen könnte .

Nach einer Weile stand er auf und ging in sein Schlafzimmer .

-----  
Ein lauter Knall ertönte , als die Tür gegen die Wand flog.

Cass fiel vor Schreck aus ihrem Bett und blieb stöhnend auf dem Boden liegen .

"Verdammt , was soll das ? Geht's noch ? Du spinnst wohl " schrie Cass , als sie sich von ihrem Schreck erholt hatte.

"Nein , ich denke ich spinne nicht .Aber es wird zeit das Sie aufstehen.Wir haben noch ein wenig zu besprechen , bevor sie zum Unterricht gehen.

Also stehen sie auf . Ich habe keine Lust noch länger auf sie zu warten Miss Stevens " sagte Snape kalt und ging hinaus .

Vor Schreck , wer sie aus dem Bett geschmissen hatte, fehlten Cass die Worte.

Allerdings dauerte es nicht lange und Cass spürte Wut in sich aufsteigen.

"So ein Mistkerl. Na warte der kann noch was erleben .So lasse ich nicht mit mir reden" grummelte Cass .

Sie ging ins angrenzende Bad und machte sich frisch.

Danach zog sie sich an , atmete noch einmal tief durch und öffnete die Tür.

Sie sah ein gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer mit einem großen Kamin. Davor standen zwei Sessel und eine Couch um einen Tisch gruppiert.

Am anderen Ende des Raumes stand ein Esstisch mit Stühlen .

An den Wänden standen Regale mit einer vielzahl von Büchern , es juckte sie in den Fingern , diese Bücher zu lesen .

Einige wenige Bilder hingen an den noch freien Stellen und ein flauschiger dunkelbrauner Teppich bedeckte den Boden.

"Wenn sie jetzt mit ihrer Begutachtung meiner Räume fertig sind kommen sie bitte an den Tisch.

Ich möchte gerne etwas essen und sie bestimmt auch" drang eine kalte Stimme an Cass Ohr.

Cass zuckte zusammen und drehte sich zum Tisch um .

Dort stand der Mann , der Cass gestern so wütend angesehen hatte .

Sie bekam eine Gänsehaut und hatte ein komisches Gefühl im Magen.

Doch sie würde sich nicht anmerken lassen , das sie ein wenig Angst vor ihm hatte.

Cass hob den Kopf hoch und ging zum Tisch.

"Setzen sie sich" sagte Snape.

Cass setzte sich an den Tisch und mahnte sich im Stillen auf der Hut zu sein .

Sie ahnte das folgende Gespräch würde ungemütlich werden.

" Da sie gestern so schnell verschwunden sind , werde ich sie über die herrschenden Regeln aufklären.

Erstens : Sie werden mich mit Sie und Professor Snape anreden.

Zweitens : Ich bin ihr Hauslehrer , das heißt sie werden mir mit dem nötigen Respekt entgegen treten.

Drittens : Sie werden bei mir wohnen , da....."

Cass sprang auf und rief entsetzt "Was ? Bei ihnen : Das ist doch ein Witz !"

"Sie setzen sich sofort wieder hin. Ich kann ihnen versichern das ich keinerlei Witze mache.

Wagen sie es nicht noch einmal mich zu unterbrechen.

Sie werden bei mir wohnen , da sie es gestern geschafft haben das komplette Haus Slytherin gegen sich auf zu bringen.

Dort wäre es im moment zu unsicher , wenn sie dort wohnen würden.

Viertens : Sie werden im Unterricht gescheit mit arbeiten und meinem Haus nicht noch mehr Schande bereiten.

Ich hoffe sie haben verstanden was ich gesagt habe .

Holen sie ihre Bücher und gehen nun in den Unterricht. "sagte Snape mit kalter Stimme und ausdruckslosem Gesichtsausdruck.

Cass stand auf , packte ihre Sachen und ging zur Tür.

Dort drehte sie sich zu Snape um , der noch am Tisch saß und seinen Kaffee trank.

"Wissen sie , ich habe schon verstanden was sie von mir wollen.

Aber ich weiß nicht ob ich es will, Snape " sagte Cass genauso kalt wie er und ging.

# Kapitel 7

Cass schloß leise die Tür hinter sich und nun endlich breitete sich ein breites Grinsen auf ihrem Gesicht aus.

Nun gut, Er wollte es ja nicht anders und diese Spielchen konnte man auch zu Zweit spielen.

Sie ging zum Klassenraum für Verwandlungen und dachte über die "Regeln" nach die Snape ihr zur Bedingung gemacht hatte.

Bei Ihm wohnen , nun dagegen konnte sie nichts machen, ordentlich mitarbeiten , klar sie wollte sich ja nicht ihre Zukunft verbauen und außerdem war sie dafür zu ehrgeizig.

Aber was den Respekt Snape gegenüber betrifft , tja das konnte er vergessen , genauso seinem Haus gegenüber.

Endlich war sie am Klassenraum angelangt und trat ein.

Sofort sahen sie alle an und Cass bemerkte das sie mit den Schülern aus Gryffindor und Slytherin unterrichtet hatte.

Ausnahmslos alle aus Slytherin sahen sie an , als wollten sie Cass umbringen oder wenigsten ein wenig verfluchen.

Bei den Schülern aus Gryffindor sah es anders aus .

Einige sahen sie unverholen neugierig , aber icht böse an.

Andere lächelten ihr zu und ein paar winkten ihr sogar und deuteten auf einen freien Platz bei ihnen.

Rasend gingen verschiedene Gedanken durch Cass Kopf, die Slytherin lehnten sie alle ab , war ja klar und nicht anders zu erwarten und auch nicht anders von ihr gewollt.

Die aus Gryffindor sahen sie anscheinend als eine von sich und genau das wollte sie auch und womit könnte sie Snape mehr ärgern.

Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus und sie ging zu den Gryffindors , setzte sich und blickte nach vor.

Dort stand Prof.McGonagall und sagte : "Nun gut, da nun alle da sind , können wir ja mit dem Unterricht anfangen.

Dieses Schuljahr werden wir anfangen leblose Dinge zum Leben erwecken , das ist extrem schwierig und erfordert eine große Konzentration , exakte Bewegungen und dem Zauberspruch . Fangen wir an ."

Prof.McGonagall zeigte ihnen wie der Spruch ging und sah den einzelnen Schülern dabei zu , wie sie sich daran versuchten.

Nach 10 Minuten hatte Cass es geschafft , das ihre Steinfigur am leben war.

Beeindruckt kannte McGonagall Slytherin 20 Punkte an und Cass konnte sich ein zufriedenes Grinsen nicht unterdrücken.

Am ende der Stunde kamen die Gryffindors auf Cass zu, schüttelten ihr die Hand und stellten sich vor.

Eins der Mädchen , das sich mit dem Namen Linda vorstellte fing an Cass alles zu erklären , doch Cass blockte lachend ab und meinte "Hey Linda , es ist wirklich nett , das du mir alles zeigen und erklären willst, aber ich weiß schon alles was ich wissen will. Aber eines interessiert mich schon , warum kümmert ihr euch um mich. Normalerweise sind sich Gryffindors und Slytherins Spinnfeind."

"Nun das liegt daran das du unserer Meinung nach nicht nach Slytherin gehörst und nach deinem Auftritt gestern meinen wir alle du müsstest in unserem Haus sein." mischte sich Jonah Teller ein .

"Genau " "Stimmt" "So ist es" riefen die anderen ihr zu.

"Und keine Sorge , wenn wir bei dir sind werden die Slytherins dich in ruhe lassen." meinte Linda beruhigend.

"Na da macht euch mal keine Sorge , so leicht kann man mir nichts antuen ." grinste Cass

"Was hast du jetzt? " fragte Linda.

Cass kramte ihren Stundenplan raus und sagte : "Ich hab jetzt Kräuterkunde und ihr ?"

"Super , wir auch ." strahlte Linda und zog Cass mit sich.

Kräuterkunde, Verteidigung gegen die dunklen Künste und Zauberkunst flogen nur an Cass vorbei.

Sie bemerkte , das sie keine angst haben musste zurück zu liegen .

Im Gegenteil , sie hatte sogar einiges vorraus.

"Mensch, hab ich Hunger " stöhnte Cass und rieb sich den Bauch.

"Na dann los " riefen Linda und Jonah und gemeinsam machten sie sich auf den Weg in die große Halle.  
Dort stand Snape und schien auf etwas zu warten.

Als er Cass mit den Gryffindors sah , zog er die Augenbrauen zusammen und ging rasch auf die drei zu.

"Achtung! Große ,schwarze Fledermaus auf halb acht " raunte Jonah .

" Miss Stevens, kommen sie mit" sagte Snape.

Cass blickte Snape herausfordernd an und fragte : "War das eine Bitte oder ein Befehl Snape?"

Snape zog die Luft scharf ein und sagte gepresst : " Mitkommen , sofort "

Cass grinste Linda und Jonah an und sagte locker:"Das war wohl eindeutig ein Befehl ,geht schon mal vor  
.Ich komme gleich nach"

Sie drehte sich zu Snape und sagte "So , wir können "

Snape packte Cass an den Arm und zog sie hinter sich her in richtung Kerker.

## Kapitel 8

Snape ging mit schnellen Schritten zu seinen Räumen und sog Cass unerbittlich hinter sich her.

Als sie vor seiner Tür standen , hörte Cass wie Snape etwas undeutliches murmelte und dann schwang die Tür auf.

Snape schubste Cass durch die Türe und schloss sie hinter sich.

Cass hatte alle mühe , damit sie nicht hinfiel.

Sie drehte sich zu Snape um und sagte "Immer mit der ruhe Snape.Ich weiß sie möchten mich am Bodn shen , aber davon können sie nur träumen."

"Halten sie ihren Mund" herrschte Snape sie an und kam auf sie zu.

Zuerst wollte Cass zurück weichen, aber dann blieb sie stehen und sah Snape furchtlos in die schwarzen Augen.

"wenn sie noch einmalderart respektlos zu mir sind , werden sie sich wünschen nie auch nur einen Fuß nach Hogwarts gesetzt zu haben.Ich bin ihr Lehrer auch wenn sie dies anscheinend vergessen haben.

Ihr unverschämtes benehmen wird natürlich nicht ohne Folgen für sie sein.

Sie werden Filch die ganze nächste Woche helfen, ich bin mir sicher er hat einige sehr schöne Aufgaben für sie.

Mit dem Direktor werde ich natürlich auch noch über ihr Betragen reden." knurrte Snape.

er wies auf den tisch und sagte "Setzen sie sich und essen sie etwas .Ihnen ist klar , das sie ihre gesamten Mahlzeiten in diesen Räumen zu sich nehmen werden.

Ihren mitschülern ist es nicht zumutbar mit ihnen zu essen" grinste Snape fies und verließ den Raum.

Cass setzte sich auf einen Stuhl und sah sich um , wie von zauberhand war vor ihr ein gefüllter Teller und ein Becher erschienen.

Nachdenklich fing Cass an zu essen.

Eigentlich sah Snape nicht schlecht aus mit seinen schwarzen , schulterlangen Haaren, dem blassen Gesicht und diesen unergründlich tiefschwarzen Augen.Er hatte ein scharfgeschnittenes Gesicht und schöne Hände , schlank und doch stark .

"Bei Merlin , was denke ich da ?"sagte Cass entsetzt und zwang sich dazu über diese Dinge nicht nachzudenken.

-----  
Während dessen ging Snape zu dem Büro des Direktors.

Er klopfte an und ging hinein.

Dann warf er die Tür mit Schwung zu , so das Fawkes vor Schreck fast von der Stange fiel.

"Was führt dich hier her Severus" fragte Dumbledore verhalten grinsend.

Natürlich wusste er warum und auch Snape wusste es.

"Hör mit deinen Spielchen auf, Albus . Du weißt genau warum ich hier bin.

Ich lehne es ab mich weiterhin um dieses impertinente Gör zu kümmern. Ich bin doch kein Babysitter.Such dir jemand anderen dafür.

Gib sie Minerva , dann hat sie was zum verhätscheln " brauste Snape auf und sah so,aus als würde er gleich platzen.

Dumbledore hielt es nicht mehr aus und fing schallend an zu lachen .

"Das ist nicht witzig ,Albus.Ich mach da nicht mehr mit.

Ich bin doch nicht blöd.

Mit meiner Zeit kann ich besseres anfangen" schrie Snape .

Sofort hörte Dumbledore auf zu lachen und fixierte den aufgebrachten Snape.

"Nein , Severus das ist deine Aufgabe ich habe sie dir übertragen und du wirst sie zu meiner Zufriedenheit lösen" sagte Albus leise.

"Ihr seid doch alle verrückt " stammelte Snape fassungslos und verließ den Raum.

Schmunzelnd steckte sich Dumbledore ein Zitronendrop in den Mund und dachte "Na das entwickelt sich

ja bestens".

-----  
Einige Stockwerke unter Dumbledore's Büro ging ein verdrießlich dreinschauender Snape zu seinem Labor.

Auf dem Weg hierhin hatte er den Schülern , die das Pech hatten seinen Weg zu kreuzen unzählige Hauspunkte abgezogen und auch Strafarbeiten hatte es gehagelt.

"Naja , dann haben die anderen wenigstens wieder einen Grund sich über mich zu beschweren" dachte Snape fies grinsend und öffnete die Tür seines Labor's .

Er setzte sich auf seinen Sessel und mit einem Schwenk seines Zauberstabes erschien neben ihm ein dreifacher Feuerwiskey.

Als Snape ihn trank , wurde er von Visionen heimgesucht wie er , diesen alten, senilen Narren umbringen würde.

Er könnte den Trank des lebenden Todes brauen und ihn Dumbledoer verabreichen und ihn immer und immer wieder töten.

Auf die verschiedensten Arten .

Bei diesen Gedanken entspannte sich Snape und erinnerte sich daran , das er für so eine Tat nach Askaban käme.

Doch das war es fast wert.

Nun wandten sich seine Gedanken Cass zu.

Er war nicht umsonst als der furchteinflößenste Lehrer von Hogwarts bekannt und bei ihm fingen auch gestandene Männer an zu weinen.

"Wär doch gelacht , wenn sich dieses Gör nich auch klein kriege" dachte Snape und ein fieses , hinterhältiges Lächeln erschien auf seinem Gesicht.

Snape trank noch einen Schluck von dem Wiskey und überlegte sich was er alles mit dem Mädchen anstellen konnte.

S meine lieben Leser

Nun zu euch

Danke für die lieben Kommi's

Na was meint ihr,was wird noch geschehen?

Ich verrate nur soviel , in Kap.9 hat Cass ihre erste Zaubertrankstunde bei Snape \*g\*

Das wird spaßig lol

Bis bald

kayleigh

## Kapitel 9

Cass stand vom Tisch auf, und ging in ihr Zimmer.

"Na da ist es ja im Tower gemütlicher" sagte sie leise.

"Man merkt, wie erwünscht ich bin"

Ihr Zimmer glich einer Zelle und war spartanisch eingerichtet.

Seufzend machte sich Cass an die Arbeit.

Nach einer halben Stunde, war aus der Zelle, ein gemütlich eingerichteter Raum geworden.

Es herrschten Brauntöne vor, ein großes Bett stand in einer Ecke, zwei Sessel und ein kleiner Tisch standen in der Mitte und ein großer Schreibtisch stand unter dem Fenster.

An den Wänden hingen Regale voller Bücher, einige Bilder waren verteilt und ein großer Schrank stand links neben der Tür.

"Na also, geht doch, auch wenn es nur für den Übergang ist" sagte Cass grinsend und stellte sich vor, was Snape zu dieser Umgestaltung sagen würde.

Sie ging summend an ihren Schreibtisch, holte ihre Bücher und machte sich seufzend an die Arbeit.

-----  
Als Snape den Korridor zu seinen Räumlichkeiten lang ging, schallte ihm laute Musik entgegen.

Er ging immer schneller und stand vor seiner Tür.

Die nun ohrenbetäubend laute Musik kam eindeutig aus seiner Wohnung!

Snape verzog angewidert sein Gesicht und schrie der Tür das Passwort: Blutlinie entgegen.

Die Tür knarrte gequält, als würde die Musik ihr körperlichen Schaden zufügen, und öffnete sich.

Snape trat ein und rannte in Cass Zimmer.

"Silencio" schrie er und eine wohltuende Stille breitete sich aus.

Cass drehte sich um und fragte Snape frech "War die Musik etwa zu laut?"

"Was, in Merlins Namen, machen sie hier?" brüllte sie Snape an.

"Hausaufgaben" antwortete Cass lakonisch und musste sich bemühen ein Grinsen zu unterdrücken "Das lief ja besser als erwartet" dachte sie.

"Destrire" rief Snape und deutete mit seinem Zauberstab auf den Rekorder, der daraufhin in tausend Teile zersprang.

Mit einem weiteren Schwenk seines Stabes, sagte Snape "Ratzeputz" und der zerstörte Rekorder verschwand.

"Anscheinend war die Musik nicht nach ihrem Geschmack" grinste Cass.

"Musik?" fragte Snape "Das hat sich angehört, als würde einem Dutzend Katzen auf den Schwanz getreten." sagte Snape knapp und ging aus dem Raum.

Auf Cass Gesicht breitete sich langsam ein zufriedenes Grinsen aus und dachte "Noch ein wenig und ich kann endlich meine Sachen packen und gehen."

Schnell beendete sie ihre Hausaufgaben und ging ins Wohnzimmer.

Dort saß Snape schon am Tisch und aß zu Abend.

Cass setzte sich dazu und fing auch an zu essen.

Gedankenverloren ließ sie ihre Augen durchs Zimmer streifen und merkte nicht wie ihr Blick an Snape hängen blieb.

Der senkte seine Tasse und überlegte, was sich dieses Gör wieder einfallen ließ um ihm das Leben schwer zu machen.

"Miss Stevens, ich hoffe, Ihnen gefällt was Sie sehen" meinte Snape ölig.

Cass schreckte auf und wurde rot.

"Wie ich sehe, sind Sie mit dem Essen fertig, vergessen Sie also bitte Ihre Strafarbeit bei Filch nicht" sagte Snape fies grinsend.

"Natürlich bin ich mit dem Essen fertig, in solcher Gesellschaft vergeht einem der Appetit" sprach Cass,

sprang auf und lief zur Tür.

Sie sah zurück und musste grinsen, den Snape sah aus , als wäre grad sein Lieblingskessel in die Luft geflogen.

Cass ließ die Tür laut ins Schloß fallen und lief zum Büro des Hausmeisters.

Der empfing sie mit sehr schlechter Laune und ordnete an , das sie sämtliche Schülertoiletten im dritten Stock säubern sollte, ohne Magie.

Laut schimpfend ding drei Stunden später, eine verschwitzte und völlig fertige Cass runter in den Kerker.

Sie nannte das Passwort und ging in die Wohnung.

Einzig das prasseln des Kaminfeuers empfing sie.

"Na klar, der liegt sicher schon im Bett. Wenn ich den erwische " grummelte Cass böse.

Sie lief in ihr Zimmer und holte frische Wäsche und ihr Duschzeug.

Pfeifend ging sie ins Bad, zog sich aus und stellte sich unter die Dusche.

Heiß prasselte das Wasser auf ihren Körper und ihre Muskeln entspannten sich.

Nach einer Weile, drehte Cass das Wasser ab und stieg aus der Dusche.

Sie trocknete sich ab und in dem Moment, als sie sich anziehen wollte, ging die Tür auf und Snape trat ein.

Ja Ja ich weiß .

Bin gemein, aber so ein kleiner Cliff ab und zu ist ganz interessant.

Bis bald

Kayleigh

## Kapitel 10

Cass schrie auf und griff nach einem Handtuch, um sich zu bedecken.

Snape stand wie versteinert an der Tür und starrte Cass an.

Nach einem Moment drehte er sich um und ging aus dem Bad.

Cass zog sich schnell an, während dessen hörte sie wie eine Tür zu geschlagen wurde.

Sie lief in ihr Zimmer und krabbelte unter ihre Bettdecke.

Cass starrte an die Zimmerdecke und überlegte warum Snape sie so angestarrt hatte.

Und viel wichtiger, warum war ihr sein Blick nicht unangenehm, sondern als Liebkosung?

Cass sagte leise "Er ist mein Lehrer und mein Feind. Also denk nicht darüber nach, sondern konzentriere dich darauf von hier weg zukommen."

Nach einer Weile, in der Cass sich schlaflos von einer Seite auf die andere warf, schlief sie endlich ein.

Ihre Träume waren geprägt von einem Snape, der sie zärtlich umarmte und küsste. Seine sonst so kalten Augen, sahen sie mit einer Wärme und Zärtlichkeit an, die sie mit einem wohligen Schauer erfüllte.

Cass seufzte im Schlaf auf und umarmte ihr Kissen.

-----

Auch Snape konnte nicht schlafen. Jedesmal wenn er die Augen schloss, sah er Cass vor sich, wie sie im Badezimmer vor ihm stand, ihren wunderschönen Körper und wie sie ihn ansah und die leichte röte, die langsam auf ihrem Gesicht erschien.

Nach einer Weile, hielt es Snape nicht mehr in seinem Bett aus und stand auf.

Er ging ins Wohnzimmer und goss sich ein Glas Whiskey ein und trank es in einem Zug aus.

Während er trank fixierten seine Augen Cass Tür.

Er stellte sein Glas auf dem Tisch ab und ging zur Tür öffnete sie und trat ein.

Leise schlich er sich an ihr Bett und schaute auf Cass herab, wie sie dort lag, mit einem Lächeln auf ihren Lippen und ihr Kissen fest umklammert.

Snape konnte sich nicht erklären, wieso sie solche Gefühle in ihn auszulösen.

Eine Strähne ihres Haares lag über ihrem Gesicht und wie unter Zwang, strich Snape sie zurück.

Er spürte die Weichheit ihres Haares unter seinen Fingern und atmete ihren Duft tief ein.

Als hätte er sich verbrannt, zog Snape seine Hand zurück und verließ eilig das Zimmer.

Snape ging ins Bad und verschloß die Tür mit einem Zauber.

Danach stellte er sich unter die Dusche und hoffte das kalte Wasser würde seinen aufgewühlten Körper beruhigen.

Er musste sich jeden Gedanken an Cass aus dem Kopf schlagen, der nichts mit seiner Funktion als ihr Lehrer zusammen hing.

Und doch .....

-----

Am nächsten Morgen, wachte Cass irgendwie zufrieden auf, als hätte sie einen besonders schönen Traum gehabt.

Achselzuckend zog Cass sich an und ging ins Wohnzimmer.

Am Tisch wartete ein Gedeck auf sie und auf dem Teller lag ein Zettel: "Wir werden den gestrigen Vorfall vergessen. S.S"

Nun genau das wollte auch Cass.

Obwohl ihr der Gedanke kam, das Snape unbeachtet in seiner Funktion als Lehrer und Intimfeind, ein anziehender Mann war.

Sie schüttelte den Kopf, setzte sich hin und fing an zu essen.

Danach schaute Cass auf ihren Stundenplan.

"Na super, Doppelstunde Zaubersprüche, das kann was geben." grummelte Cass, stand auf und holte ihre

An dem aufgang zum Kerkerkorridor warteten Jonah und Linda auf sie.

"Na noch am leben?" grinste Jonah und schlug ihr aufmunternd auf die Schulter.

"Au, sicher. So schnell bringt mich nichts um" sagte Cass.

"Kommt schon, sonst sind wir zu spät." rief Linda und zog Cass hinter sich her.

Außer Atem kamen sie beim Verwandlungsunterricht an.

Cass setzte sich zu den Gryffindors, was ihr böse Blicke von den Slytherin's und erstaunte von McGonagall eintrug.

Cass ignorierte die Slytherin's und schenkte McGonagall ein Lächeln.

Die Stunde ging schnell vorbei, genauso wie VgddK und Zauberkunst.

Mit einem mulmigem Gefühl ging Cass anschließend mit Jonah und Linda zu dem Kerkerraum, wo Zaubersprüche unterrichtet wurde.

Sie hatte keine Ahnung, wie Snape auf sie reagieren würde.

Immerhin hatte er gesagt, sie sollten den gestrigen Vorfall vergessen.

Aber sie konnte es nicht und war sich sicher, das auch Snape damit seine Probleme haben würde.

"Nun, wird nicht so schlimm werden." hoffte Cass.

Auf einmal wurde die Kerkertüre aufgerissen und Snape erschien.

Ein äußerst schlecht gelaunter Snape, wie Cass mit einem Schaudern feststellte.

Nein der Tag würde noch viel schlimmer werden, als sie erwartete.

"Brauchen sie eine Extraeinladung?" schnarrte Snape ungeduldig und ließ die Schüler eintreten.

Cass suchte sich einen Platz neben Jonah und Linda aus, als eine kalte Stimme sie erstarren ließ "Stevens, sie werden hier vorne sitzen."

Cass sah sich um und blickte in Snape's höhnisch blickende Augen.

Sie nahm ihre Tasche und legte sie aufseufzend auf den Tisch genau vor Snape's Pult.

Jonah und Linda sahen Cass mitleidig hinterher, aber dagegen konnten sie nichts machen.

"Angst?" fragte Snape leise.

"Nicht vor ihnen, Professor" flüsterte Cass leise zurück.

"Das sollten sie aber" gab Snape fies grinsend zurück und stellte sich hinter sein Pult.

"Ruhe" bellte Snape und jedes Geräusch erstarb auf der Stelle.

"Heute werden sie sich am Sud des lebenden Todes versuchen. Er ist sehr kompliziert und ich will hoffen, das sie ihn diesmal nicht versauen" sagte Snape laut und blickte die Gryffindors höhnisch an.

"Beginnen sie jetzt" schnarrte Snape und ging durch die Gänge, um die Schüler zu beobachten.

Cass machte sich an die Arbeit, normalerweise liebte sie dieses Fach und war auch sehr gut darin .

Aber diesmal machte es ihr keinem Spaß.

Bei den Slytherin's nickte Snape zustimmend mit dem Kopf, doch als er bei den Gryffindor's hagelte es höhnische Worte und Punkteabzug.

"Hab ich nicht gesagt, nur eine halbe Unze Krötenpulver, Connors ?" fragte Snape leise.

Jonah blickte auf, sah auf die Tafel und nickte.

"20 Punkte abzug für Gryffindor"

Danach stand er neben Linda und fragte sie "Wie Jansson, welche Farbe hat ihr Trank?" fragte Snape kalt.

"Ähm, ..... , lila , Sir?" fragte Linda zitternd.

"Genau, und welche Farbe sollte er haben?"

"Blau ?" sagte Linda leise.

"30 Punkte abzug für Gryffindor" sagte Snape zufrieden grinsend und sah Cass dabei in die Augen.

Sie wußte warum Snape das machte.

Jonah und Linda waren ihre Freunde und das akzeptierte Snape nicht.

Cass wurde wütend, denn sie sah auch, das die Slytherin's Fehler machten, was Snape allerdings übergang.

"Stevens, arbeiten sie weiter" rief Snape und ging weiter.

Nach einer Weile, bemerkte Cass, das Snape hinter ihr stand und sie beobachtete.

Sie spürte seinen warmen Atem, der über ihren hals strich und ihr ein schauer über den Körper lief.

"Anscheinend haben sie in den vergangenen sechs Jahren Zaubertrankunterricht nichts gelernt. Ihr Trank ist völlig falsch." sagte Snape fies grinsend und mit einem "Ratzeputz" war ihr Kessel leer.

"Fangen sie noch einmal von vorne an .Ich hoffe ihr Ergebniss wird dann besser sein"

Snape blickte Cass höhnisch an und ging weiter.

Cass wurde so wütend, das man fast die Dampfvolken aus ihren Ohren stieben sah.

Snape blieb vor dem Kessel eines Slytherin's stehen und meinte "Gute Arbeit , Romanov".

Cass tickte fast aus , denn ihr Trank war eindeutig besser und Snape hatte ihn verschwinden lassen.

"10 Punkte für Slytherin "sagte Snape und blickte Cass dabei an.

Als Snape sah, das Cass vor Wut fast in die Luft ging, wandte er sich grinsend ab und ging zum nächsten Kessel.

Cass war nun so wütend, das sie blindlings die Drachenleber ergriff und sie Snape an den Kopf warf.

Snape's Kopf ruckte zurück und die Drachenleber glitt an seinem Hinterkopf herunter und hinterließ eine Spur aus Blut und Schleim.

Entsetzt über ihre Tat, aber trotzdem laut lachend, schlug Cass die Hände vor ihren Mund.

Sie lief zur Tür, dort drehte sie sich noch einmal um und sagte laut "Das haben sie verdient. Mein Trank war vollkommen in Ordnung und sie wussten das."

Cass lief hinaus und schlug sie mit einem lauten Knall zu.

Erstarrt stand Snape mitten im Raum und konnte nicht glauben was soeben geschehen war.

"Dieses kleine Miststück, na warte wenn ich dich in die Finger kriege!" dachte Snape.

Er sprach einen Reinigungszauber über sich aus und drehte sich zu der Klasse um, die ihn mit angehaltenem Atem beobachtet hatte.

"Sie werden ihren Trank fertig stellen, am ende der Stundeerwarte ich eine Probe ihres Trankes auf meinem Tisch." sagte Snape mit eiskalter Stimme, ausdruckslosem Gesicht, doch wer genau hinsah, bemerkte die mühsam unterdrückte Wut in seinen Augen.

Er drehte sich um und rauschte mit wehendem Umhang aus dem Kerker.

"Sie ist schon so gut wie tod"sagte Linda zu Jonah,der zustimmend mit seinem Kopf nickte.

So, Kapitel 10 ist vorbei und ich hoffe es gefällt euch.

Reviewt eifrig

Eure Kayleigh

# Kapitel 11

Cass rannte so schnell sie konnte, die Korridore entlang.

Sie bemerkte nicht, wie manch ein verwunderter Blick sie traf.

Cass wusste, wenn sie jetzt Snape in die Hände fiel, war sie so gut wie tot.

Keuchend rannte sie um die Ecke eines Korridors, und sank auf den Boden.

Sie hielt ihre schmerzenden Seiten und stöhnte "Nur mal kurz ausruhen. Mensch Cass, deine Kondition war auch mal besser."

Sie sah sich um und erkannte wo sie war.

In dem gleichen Korridor, in dem sie auch an ihrem ersten Tag war.

"Nun, nach dem Abend war ich wenigstens noch am leben." kicherte sie und lief auf die Tür zu.

Plötzlich hörte sie Schritte, die sich aus der Ferne näherten.

"Snape" dachte Cass panisch und schloß die Tür hinter sich.

Leise, um Snape nicht zu zeigen wo sie war, ging Cass hinter einem Schrank in deckung.

Gerade als sie sich versteckt hatte, wurde die Tür geöffnet, ein Lichtstrahl erhellte den Raum und eine große Gestalt zeichnete sich in der Türöffnung ab.

"Stevens, zeigen sie sich .Ich weiß das sie hier sind."hörte Cass Snape sagen.

"Ich bin doch nicht blöd"dachte Cass und musste grinsen, als sie daran dachte, wie snape aussah, als sie ihn mit der Drachenleber traf.

Cass merkte wie der Drang zu lachen immer größer wurde, panisch versuchte sie es zu unterdrücken.

doch wie konnte es anders sein, Cass schaffte es nicht.

"Wie schön, das sie das ganze so lustig finden.

Ich hoffe, sie werden es genauso lustig finden , wenn sie dem Direktor erklären wollen , warum sie derart respektlos waren."sagte Snape kalt und stand auf einmal vor ihr.

Er beugte sich zu ihr runter und schlagartig verging Cass das Lachen, als sie seinen Körper nahe dem ihren spürte und seinen herben Duft einatmete.

Sie schaute gebannt in seine Augen

"Bei Merlin,hat er schöne Augen."dachte Cass und konnte ihren Blick nicht von ihm wenden.

Ihre Angst war verflogen, nur ein seltsam kribbelndes Gefühl in ihrer Magengegend war zu spüren.

"Was passiert nur mit mir ?" fragte sich Cass.

Sie sah, das auch Snape sie unverwand ansah, mit einem unergründlichem Ausdruck in den Augen.

Sie fuhr sich mit der Zunge über die Lippen.

Snape's Blick verfolgte gebannt den Weg ihrer Zunge über ihre Lippen.

Alle Gedanken daran Cass zum Direktor zu schleifen und ihren Rausschmiss zu fordern , waren verflogen und nur ein Wunsch war übriggeblieben.

Er wollte wissen, wie sich ihre Lippen anfühlten und den Geschmack ihres Mundes kosten.

Langsam senkte Snape den Kopf und strich mit seinen Lippen sanft über ihren Mund.

Cass Knie wurden weich und sie hielt sich an Snape fest ,um nicht umzufallen.

Der zog sie fest an sich und presste seine Lippen fordernd auf ihre.

Auffordernd stubste er mit seiner Zunge an Cass Lippen und sein Begehren wurde augenblicklich erfüllt.

Cass öffnete den Mund und hieß Snape willkommen.

Sie drängte sich dichter an ihn , um seinen Körper zu spüren und schlang die Arme um ihn.

Sein Körper reagierte sofort auf ihre nähe und Snape drückte Cass an die Wand.

Seine Zunge erkundete ihren Mund und spielte mit ihr .

Sein Kuss wurde immer wilder, fordender und seine Hände wanderten über ihren Körper.

Bis ein lautes Stöhnen von Cass Snape in die Wirklichkeit zurück katapultierte.

"Was mache ich.Bei Merlin , ich muss verrückt sein." sagte Snape entsetzt und ließ Cass sofort los.

Diese taumelte zurück und hielt sich am Schrank fest.

Snape fuhr sich nervös durch seine Haare, sah Cass mit glasig wirkenden Blick an der Wand stehen und hatte nur den Wunsch sofort zu ihr zu gehen und dort weiter zumachen , wo er aufgehört hatte.

Er schüttelte den Kopf und ging rasch zur Tür, er musste sofort mit dem Direktor reden.  
Nicht über alles , aber er konnte nicht mit Cass zusammen leben, bei der Wirkung die sie auf ihn hatte.  
Snape war sicher , das sich das grade geschehene sonst wiederholen würde.  
Snape öffnete den Mund, als wollte er noch etwas sagen, ließ es aber.  
Er öffnete die Tür und war rasch verschwunden.  
"Oh nein" sagte Cass und ließ sich die Wand hinunter sinken.  
"Wie konnte das nur geschehen?"  
Wild schwirrten die Gedanken in Cass Kopf umher.  
Sie versuchte auf zustehen und ging mit wackligen Knien aus dem Raum.  
Auf dem Korridor stehend, beschloß Cass in ihr Zimmer zu gehen.  
Sie war nicht in der Lage Fragen von Jonah und Linda zu beantworten.  
"Was für ein Kuss" dachte Cass lächelnd und berührte mit den Fingern ihren Mund.  
Sie spürte, wie geschwollen ihre Lippen von dem Kuss waren.  
Nein es war eine gute idee , Jonah und Linda aus dem Weg zu gehen.  
Sie würden sonst sofort erraten was geschehen war.  
"Ob er in anderen Dingen auch so umwerfend ist?" fragte sich Cass und merkte wie ihr Gesicht rot wurde  
und eine wohliche Wärme ihren Körper durchströmte.  
Als sie an Snape's Wohnung angekommen war, ging sie gradewegs in ihr Zimmer.  
Dort legte sich Cass auf ihr Bett und fing an von Snape's Kuss zu träumen.  
Sie hatte ganz vergessen, das sie noch am Morgen Snape als ihren "Todfeind" angesehen hatte.  
Nach einer Weile fielen Cass die Augen zu und sie schlief ein.

So das war kap.11.

Ich hoffe ich habe euere Erwartungen erfüllt \*g\*  
und Snape's Unterhaltung mit Dumbledore ?

Was denkt ihr wie sie ablaufen wird und was dabei herum kommt.

Schreibt mir doch , was ihr denkt.

Ig

kayleigh

## Kapitel 12

Snape ging so schnell durch die Korridore, das sein Umhang kaum Zeit hatte ihm zu folgen.

Zudem hatte er eine so finstere Miene aufgesetzt, das nicht einmal seine Kollegen sich trauten ihn anzusprechen.

Er blieb vor den Wasserspeiern stehen und murmelte das Passwort : Karamelleclairs.

"Natürlich ,was auch sonst. Man könnte meinen ein sechs jähriges Kind habe sich das Passwort ausgedacht." knurrte Snape , sammelte seine Gedanken und ging die Treppe zum Büro hinauf.

"Komm herein, Severus "rief Dumbledore und die Tür öffnete sich.

Snape trat ein und blieb vor dem Schreibtisch des Direktors stehen.

"Setz dich" meinte Dumbledore und sah Snape prüfend an.

Snape ließ sich in einen Sessel fallen und sah Albus mit zusammen gekniffenen Augen an.

"Was ist los?" fragte Albus .

"Du willst wirklich wissen was los ist ?" fragte Snape gefährlich leise.

"Nein, will ich nicht"sagte Albus grinsend.

"Ich hab nur aus reiner Höflichkeit gefragt.Und ausserdem weiß ich längst , was in deinem Unterricht geschehen ist.Du musst zugeben , das du sie auch dazu getrieben hast."

Snape sprang wütend auf und schrie Albus an "Du meinst also Respektlosigkeit einem Lehrer gegenüber ist nicht schlimm ? So ein unverschämtes Gör , ich werde sie nicht weiter unterrichten und sie kann meinetwegen bei Hagrid schlafen aber nicht bei mir."

Albus schaute auf seinen auf und ab laufenden Lehrer für Zaubersprüche und sagte "Setz dich bevor du Gräben in den Teppich rennst, sofort!"

Snape blickte Albus an und setzte sich seufzend , er wußte wenn Albus so sprach befolgte man besser was er sagte.

"Albus ich bin kein Mensch für diese Art von Aufgaben . Ich mag es allein zu sein und zu forschen.

Ich habe nicht all die Jahre mein Leben riskiert, um mir jetzt von einer Schülerin vorführen zu lassen." grollte Snape.

"Hör mir gut zu Severus, ich werde diese Aufgabe an keinen anderen abgeben. Ich weiß du wirst es schaffen." meinte Albus zuversichtlich.

Snape saß auf dem Sessel und blickte Dumbledore an, als hätte dieser ihn mit einem Brett eins übergezogen.

"Zitronenbonbon , Severus?"

Snape sprang auf und schrie Albus mit überschlagender Stimme an"Verdammt noch mal Albus, du Zitronenbonbonterrorist, willst du mich umbringens hin wo du willst, aber lass mich mit deinen Muggelabscheulichkeiten in Ruhe.

Hast du mich nicht verstanden , was ich dir gesagt habe?

Ich werde mich nicht um dieses Gör kümmern und ich lasse mich nicht dazu zwingen und sie will es auch nicht.

Es ist für alle das beste, glaub mir A...."

Snape wurde von Dumbledore unterbrochen "Das ist mir egal , Severus . Das ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit."

"Albus, was bezweckst du damit?" fragte Snape müde.

"Das habe ich dir schon bei unserem ersten Gespräch erklärt." meinte Albus und funkelte Snape fröhlich an.

Snape stand auf und ging zur Tür und wie schon beim letzten Mal sagte er "Das wirst du bestimmt bereuen" und ging.

Albus lehnte sich in seinen Sessel zurück und sagte laut "Ich glaube nicht, Severus, ich glaube nicht."

-----  
Snape lief in sein Labor, mit einem Schwenk seines Stabes erschien eine Flasche Wiskey.

Er setzte sie an und nahm einen großen Schluck, Snape wollte sich jetzt nur betrinken und nicht über Dumbledore's Beweggründe oder über Cass nachdenken.

Ihm war klar, das es keine Lösung für sein Problem war, doch heute wollte er nur vergessen.

-----

Lautes Gepoltere riß Cass aus ihren Träumen.

Schlaftrunken saß sie in ihrem Bett und fragte sich was grad passiert war.

Grummelnd schwang sie ihre Beine aus dem Bett und stand auf.

Sie schlich zur Tür und öffnete sie leise.

Es war nichts zu sehen und so ging sie ins Wohnzimmer.

Dort lag Snape halb auf dem Sofa und halb auf dem Boden und schnarchte laut.

Cass musste grinsen, als sie ihn so sah.

"Hm , würde sagen , da hat morgen jemand einen riesen Kater." dachte sie belustigt.

"Aber so kann ich ihn nicht liegen lassen." beschloß sie.

Cass lief in ihr Zimmer und holte ihren Zauberstab.

"Wingardium Leviosa" flüsterte sie und zeigte auf Snape.

Der schwebte sofort in der Luft und Cass dirigierte ihn durchs Wohnzimmer, in sein Schlafzimmer und ließ ihn sanft auf sein Bett sinken.

Danach sah sie sich neugierig um , sie war zum erstenmal in Snape's Zimmer.

Die Wände waren mit dunkeltem Holz verkleidet und aus dem gleichen Holz waren auch die Möbel , ein großes Bett , ein verzierter Schrank mit Slytherin's Wappen drauf .

Der Teppich und auch die Bettwäsche und Vorhänge waren grün.

Cass fand das Zimmer sehr gemütlich und zu Snape passend.

Als sie mit der Begutachtung fertig war, ging sie zu Snape um ihn zu zudecken.

"Ich denke ich sollte ihm Schuhe und Umhang ausziehen, dann liegt er bequemer." sagte Cass und machte sich an die Arbeit.

Sie redete sich ein , diese Handlung sei nur der Sorge für Snape's Zustand entsprungen und verdrängte den eigentlichen Grund.

Es war so, das Cass ihn berühren und nahe sein wollte, unbeobachtet von anderen , auch von Snape.

Cass zog ihm die Schuhe aus und zerrte an seinem Umhang.

Als sie fertig war holte sie eine Dcke und legte sie über Snape .

Cass drehte sich um und wollte gehen.

Plötzlich hielt sie jemand an ihrem Arm fest.

Snape!

Er zog sie neben sich auf das Bett, kuschelte sich an sie und hielt sie fest.

Starr vor Schreck lag Cass in Snape's Armen und wagte nicht zu atmen.

Langsam fing Cass an sich zu entspannen, sie lag ganz ruhig da und sah ihn an.

Sein Gesicht war im Schlaf entspannt und ein leichtes Lächeln lag um seinen Mund.

Irgendwie sah Snape so zufrieden aus.

Cass rückte ein wenig näher und atmete seinen herben,nach Kräutern riechenden Duft ein.

Sie legte den Kopf an seine Brust und lauschte dem Schlagen seines Herzens.

Ihr wurde bewusst, das sie auf dem besten Weg war sich in ihren Lehrer zu verlieben.

Wenn sie es nicht schon längst war.

Cass ignorierte die leise Stimme in ihrem Kopf , die ihr zuflüsterte , das einem Slytherin nicht zu trauen sei.

Auch war ihr klar , das es nie eine Beziehung geben würde.

Also beschloß sie , die heutige Nacht in seinen Armen zu geniessen und nicht daran zu denken was morgen sei.

Cass schloss die Augen und schlief , sich geborgen fühlend ein.

Hoffe es gefällt  
glg  
kayleigh

# Kapitel 13

Langsam wachte Snape auf.

Sein Kopf schmerzte fürchterlich und er schwor, sich nie wieder so zu betrinken.

Stöhnend versuchte er sich aufzusetzen, aber irgendwas hielt ihn fest.

Ganz langsam richtete er seinen Blick nach unten und wäre vor Schreck fast aus seinem Bett gefallen.

Da lag doch tatsächlich dieses kleine Biest neben ihm und hielt ihn fest umarmt.

Erschüttert ließ Snape seinen Kopf wieder sinken und überlegt was in der Nacht nur geschehen war, das er mit ihr in einem Bett lag.

Aber er hatte einen totalen Blackout und er hob die Bettdecke an und sah nach.

Ein wenig beruhigter ließ er sie wieder sinken, sie waren beide noch angekleidet.

Also konnte nichts passiert sein.

Snape wand ihr wieder den Kopf zu und atmete ihren nach Erdbeeren riechenden Duft ein.

Cass sah ganz entspannt im Schlaf aus und ein Lächeln lag auf ihren Zügen.

Snape fragte ob es an ihm lag.

Ein Teil von ihm wollte es und ein anderer verfluchte ihn für diesen Gedanken.

Er spürte die Wärme ihres Körpers und ihrer war eng an dem seinen geschmiegt.

Snape merkte, wie Hitze in ihm aufstieg und auch, das er es genoß hier mit ihr zu liegen und sie in seinen Armen zu halten.

Es war eine Ewigkeit her, das er nicht alleine aufgewacht war und eine schöne Frau in seinen Armen hielt.

Doch gleichzeitig schalt er sich für sein Wohlbefinden, er war ein Lehrer und sie seine Schülerin.

Außerdem er war immer alleine.

Keine Frau würde sich je für ihn interessieren.

Er war ein Todesser, zwar Ex, aber immerhin, ein Spion, niemand vertraute ihn.

Auch wenn er nach dem Fall des dunklen Lords, vollständig reabilitiert war.

Er, Severus Snape, war dazu verdammt einsam zu sein.

Gu, manchmal schmerzte ihn diese Erkenntnis, aber niemand wollte, brauchte ihn und auch er brauchte niemanden.

Der einzige Freund, den er jemals hatte, war Dumbledore, aber auch der fiel ihm im moment ziemlich auf den Geist.

Er war die Verachtung und Ablehnung ihm gegenüber gewohnt.

Mit diesen Gedanken nahm er vorsichtig Cass Arm hoch und stand leise auf.

Snape nahm sich frische Wäsche und ging in das Badezimmer.

Er versiegelte die Tür magisch, zog sich aus und stellte sich unter die Dusche.

Er hoffte mit einer kalten Dusche, die verräterischen Reaktionen seines Körpers zu beseitigen.

Dabei fing er wieder an zu überlegen.

Der Fall des dunklen Lords und die Vernichtung aller Todesser hatte ihn befreit.

Vielleicht sollte er doch ?

Nein dachte Snape, niemals wird es jemanden für ihn geben und er verdrängte seinen Gedanken, doch er bemerkte den Schmerz tief in ihm und das Gefühl etwas wichtiges zu verpassen.

Er konnte sich kein Anzeichen von Schwäche anmerken lassen, davon war Snape überzeugt.

Snape stieg aus der Dusche, trocknete sich ab und zog sich an.

Jetzt brauchte er erstmal einen starken Kaffee und etwas gegen die Kopfschmerzen.

Er entsiegelte die Tür, öffnete sie und blieb wie erstarrt stehen.

Ich flehe euch an : Bitte Kommiss!!!!!!!!!!!!!!!

Dieses Kap ist eines der wichtigsten für mich und ich möchte gerne wissen, wie es euch gefallen hat.

Jep, ich weiß so ein Cliff ist gemein .

Aber musste so sein .

Denn in diesem Kap wollte ich die Gedanken von Severus einfangen.

LG

Kayleigh

## Kapitel 14

"Hallo Severus, das hätte ich nicht von dir gedacht." sagte die kalte, leicht amüsiert wirkende Stimme von Lucius Malfoy.

"Du und eine Schülerin?"

Snape konnte es nicht fassen, blieb ihm denn nichts erspart?

Nun ja, wenigstens war es nicht Dumbledore, McGonagall oder

Mr. Ich-weiß-alles-bin-der-beste-und-rette-die-Welt.

Malfoy saß auf seinem Bett und sah Cass interessiert an.

"Hm, aber Geschmack hast du, Severus. Wirklich ein sehr hübsches Ding." grinste Lucius anzüglich.

Snape hatte nur noch einen Wunsch und zwar Malfoy langsam und genüßlich umzubringen.

Er erwachte aus seiner Erstarrung und zischte Malfoy leise an "Raus hier."

Snape drehte sich um und rauschte hinaus.

Malfoy stand leise seufzend auf und folgte Snape.

Der war in die Küche gegangen und befriedigte gerade sein

Verlangen nach einem starken Kaffee.

Was wollte Lucius von ihm?

Er wollte ihn so schnell es ging loswerden.

Lucius sollte ihn in Ruhe lassen, sonst würde er bereuen und sich wünschen, er wäre in Askaban.

Es war sowieso ein Wunder, das er es geschafft hatte zu überleben und nicht in Askaban zu landen.

Aber nachdem klar war, das Voldemort nicht gewinnen würde, hatte Malfoy schnell die Seiten gewechselt.

"Na, woran denkst du, Severus?" fragte Lucius grinsend und Snape drehte sich zu ihm um.

"Was willst du?" fragte Snape genervt zurück.

"Du kommst unangemeldet und ohne zu klopfen zu mir. Ich habe keine Zeit für albernes Geschwätz.

Also.....?"

"Bei Merlin, hast du eine schlechte Laune.

Narzissa schickt mich. Sie will wissen, ob du dieses Jahr zu Weihnachten unser Gast sein wirst." sagte

Lucius und grinste Snape an.

"Das war alles? Ist doch nicht wahr. Mal sehen." schnarrte Snape, nun schon ein wenig wütend.

"Und nun raus hier, ich muss zum Unterricht." sagte Snape, stellte die leere Tasse auf den Tisch und schob Malfoy aus der Wohnung.

Draussen auf dem Gang sagte Snape leise und gefährlich "Wenn du noch einmal unangemeldet bei mir erscheinst, ist Narzissa im Handumdrehen Witwe, Freunde hin oder her, verstanden?"

Abwehrend hob Malfoy die Arme und sagte "Schon gut, Severus. Beruhige dich."

Snape ging die Treppe hoch, als ihn Malfoy's Stimme zurief "Dein kleines Geheimnis ist bei mir gut aufgehoben."

Snape schnaubte wütend auf und ging zu seinem Klassenraum.

Er hatte jetzt ganz schlechte Laune und freute sich schon darauf, sich an den Schülern abzureagieren.

Snape riss die Tür auf, knallte sie zu, rauschte mit wehendem Umhang an seinen Pult und mit einem Schlenker seines Stabes zur Tafel, erschien ein Rezept.

Mit stechendem Blick und gefährlich leiser Stimme fragte er "Worauf warten sie noch? Auf eine schriftliche Einladung? Fangen sie sofort an."

Snape sah, wie seine Schüler vor Angst zusammen zuckten.

Ha, das hatte er gebraucht.

Vielleicht würde der Tag doch noch besser als gedacht und fing fies an zu grinsen.

Dies wiederum machte einen Schüler so nervös und konfus, das er seinen Kessel schmolz.

"20 Punkte Abzug für Hufflepuff, Townsend." sagte Snape, noch fieser grinsend.

Na endlich, aus dem Tag konnte er definitiv etwas machen.

Während Snape jede sich bietende Gelegenheit nutzte, seine Schüler von einem Angstzustand in den nächsten zu treiben und sämtlich vorhandene Punkte abzuziehen, wachte Cass auf.

Einen Moment wusste sie nicht wo sie war, doch es fiel ihr wieder ein und sie lächelte versonnen und ihr Herz klopfte schneller, als sie an Snape dachte.

Cass drückte ihr Gesicht in Snape's Kissen und atmete sein Geruch tief ein.

Doch dann erinnerte sie sich an ihren Entschluß der gestrigen Nacht "Trau keinem Slytherin und halte dich von ihnen fern."

Langsam stand Cass auf und lief ins Bad.

Danach ging sie in ihr Zimmer, zog sich an griff ihre Bücher und lief zum Unterricht.

Heute hatte sie keinen Unterricht bei Snape .

Einerseits war sie froh darüber, doch andererseits.....

Sie war unkonzentriert und Jonah und Linda fragten sie die ganze Zeit , ob alles mit ihr in ordnung sei.

Cass winkte ab, sie wollte jetzt nur ihre Ruhe.

Zur Mittagszeit lief Cass mit Jonah und Linda zum Essen in die grosse Halle.

Sie würde sich von Snape nicht verbieten lassen hier zu essen.

Ihre Freunde zogen sie zum Gryffindortisch, wo Cass freundlich begrüßt wurde.

Ihr Blick fiel auf den Lehrertisch und sie straffte ihren Rücken und setzte sich neben Linda.

Nach einer weile bemerkte Cass, das Snape sie mit seinen unergründlich schwarzen Augen fixierte.

Warum starrte er sie nur so an fragte sich Cass.

Sie war neugierig, wie er sich ihr jetzt gegenüber verhalten würde.

Nun, das würde sie spätestens heute Abend erfahren.

Sie wand sich ihren Freunden zu und fing an sich mit ihnen zu unterhalten.

Doch sie spürte weiterhin seinen Blick auf sich ruhm und ein Schauer durchfuhr sie.

-----  
"Diese kleine Hexe" grollte Snape leise.

Er musste unbedingt erfahren, warum sie bei ihm geschlafen hatte und jede weitere Annäherung unterbinden.

Snape sah Cass genauer an, ihm war noch nie aufgefallen, welch schöne Augen sie hatte.

Jeder Blick von ihr, schien ihn zu streicheln.

Ihr Haar das im Sonnenlicht funkelte und erst ihr Duft.

"Stopp! Halt, darüber durfte er nicht nachdenkensagte sich Snape, doch er konnte nicht aufhören sie anzusehen.

Auf einmal erhielt er einen Stoß in die Seite.

Snape schreckte auf und sah Dumbledore genau in die fröhlich funkelnden Augen.

"Was ist mit dir los, Severus? D ißt ja garnicht und starrst vor dir hin."

"Nee, nicht der schon wieder." dachte Snape genervt und sagte laut " Es ist alles in Ordnung, Albus." und wand sich endlich seinem Essen zu.

Als er wieder auf sah, bemerkte Snape, das Cass grade auf stand.

Sie blickten sich direkt in die Augen und Snape durchfuhr es wie ein Blitz und sein Herz fing an zu rasen.

Snape blickte schnell weg, warf die Gabel auf den Teller, stand auf und rannte fast aus der Halle.

McGonagall und die anderen Professoren schauten ihm überrascht hinterher und McGonagall raunte Dumbledore leise zu "Albus, weißt du was mit Severus los ist ?"

Doch Dumbledore zuckte nur mit den Schultern, grinste sich eins und aß genüßlich weiter.

So kap 14 ist auch fertig und ich hoffe es hat euch gefallen.

Bitte viele Kommentare!!!!!! \*g\*

LG

Kayleigh

# Kapitel 15

So Leute , dieses Kap ist ein wenig "interessant" \*g\* Kommentare immer erwünscht und die Kommentatoren werden nicht gebissen lol

Lg

kayleigh

---

Snape rauschte innerlich aufgewühlt durch die Korridore.

Jeder der ihm in seinem jetzigem Zustand begegnete, bereute sofort je einen Fuß nach Hogwarts gesetzt zu haben.

Auf dem Weg zu seiner Wohnung zog er wieder einmal unzählige Punkte ab, wegen "lautem Reden", "schnellem Laufen" oder "auf der Welt existieren".

Einige Schülerin mussten sogar zu Mme.Pomfrey um einen Nervenstärkenden Trank einzunehmen.

Und es gab das Gerücht, das ein Hufflepuff-Schüler drohte vom Turm zu springen, sollte er je wieder auf Snape treffen.

Der schlug die Tür mit einem lauten Knall zu unUmhang vom Körper.

Auf dem Weg in's Bad folgte die restlichen Kleidungsstücke.

Im Bad schrie er wütend und frustriert auf "Eine Schülerin, na wunderbar und grad die. Snape hast du es wirklich so nötig?"

Er stellte sich unter die dusche und drehte das Wasser auf.

Noch nie war ihm ein Blick derart unter die Haut gegangen.

Stöhnend stützte er sich mit seinem Armen an der Wand ab und schüttelte verwirrt den Kopf.

Wie konnte dieses Mädchen ihn derart aufregen?

Irgendetwas war in den vergangenen Tagen passiert, doch was ?

Und die zwei Personen, die ihm helfen konnten, wollte und durfte er nicht in Anspruch nehmen.

Er durfte sich Cass nicht nähern und Dumbledore wollte nicht um Hilfe bitten.

Was sollte Albus auch schon machen?

"Aber sicher, nimm dir Miss Stevens mit in dein Bett ."?

Zynisch grinste Snape.

Pff, der würde ihn von der Schule schmeissen.

Snape versuchte mit aller Kraft sich zu beruhigen, doch immer wieder tauchte Cass vor seinem inneren Auge auf.

Wie sie in seinen Armen lag, ihr warmer Körper an seinem oder ihr Blick grad in der Halle.

Eine große Welle des Verlangens überrollte Snape und aufstöhnend beschloß er sich auf seine Weise zu befriedigen.

Nach einigen Minuten sank er laut aufstöhnend auf den Boden der Dusche.

Das kalte Wasser prasselte auf ihn herab und Snape verachtete sich wie lange nicht mehr.

## Kapitel 16

Cass lief mit ihren Freunden zurück zum Schloß.

Sie hatten an See gegessen, sich unterhalten oder einfach nur rumgealbert.

Sie wollte sich eigentlich noch nicht von ihren Freunden trennen, doch es war Zeit für die Hausaufgaben, wie sie widerwillig feststellen musste.

Am Korridor zu den Kerkern verabschiedete sich Cass von Jonah und Linda.

Beide konnten nicht verstehen, warum Dumbledore Cass angewiesen hatte bei Snape zu wohnen.

Doch sie beruhigte beide und versicherte ihnen nochmals das es leider keine andere Möglichkeit gab.

Murrend zogen ihre Freunde davon und Cass lief die Treppen hinunter.

Mit jedem Scher, denn ein wenig fürchtete sie sich vor dem Zusammentreffen mit Snape.

Als sie endlich vor Snape's Tür stand, atmete sie tief durch und öffnete die Tür.

Cass sah ihn sofort.

Snape saß in einem Sessel vor dem Kamin und las in einem Buch.

Er sah entspannt aus und schien nicht zu bemerken, das er nicht mehr alleine war.

So leise wie möglich ging Cass auf ihr Zimmer zu.

Als sie die Hälfte des Weges hinter sich hatte, sah Cass noch einmal zu Snape .

"Bei Merlin, er ist wirklich kein schöner Mann, aber er ist interessant und hat eine merkwürdige Anziehungskraft.

Seine Augen sind schwarz wie die Nacht, tief und unergründlich.

Ich liebe es, wenn er mich mit diesen Augen ansieht."

Erschrocken über diese Gedanken, entfuhr Cass ein kleiner Laut der Überraschung.

Sie lief schnell weiter weiter und wollte grade die Tür ihres Zimmers öffnen, als sie von Snape's Stimme zurück gehalten wurde.

"Miss Stevens, wir haben noch einige Dinge miteinander zu klären. Kommen sie her."

Cass schloss die Augen und ein Schauer durchfuhr sie , als sie seine tiefe, sanfte Stimme hörte.

Sie drehte sich um und sah, wie Snape auf den Sessel ihm gegenüber zeigte.

"Was war los mit ihr ? War er für sie so wiederlich, das sie vor Entsetzen die Augen schliessen musste um ihre Kraft zu sammeln, damit sie mit ihm reden konnte?" fragte sich Snape.

Nun gut, eigentlich wollte er eine Art Waffenstillstand mit ihr schliessen, doch nun flackerte Wut in ihm auf .

"Den Waffenstillstand kann sie vergessen, jetzt wird sie leiden." dachte er und gönnte sich ein kleines fieses Lächeln.

Doch auch all seine Wut, die er momentan spürte vermochte nicht dieses unselige Verlangen nach ihr überdecken und Snape bemühte sich all seine Konzentration für die Konfrontation mit ihr auf zubringen.

Cass ging langsam auf den Sessel zu, sie sah Snape's fieses Lächeln und fragte sich was ihr nun bevorstand.

Sie setzte sich und sah Snape fragend an.

Der ließ sich Zeit und musterte Cass mit einem durchdringenden und ein wenig verächtlich wirkendem Blick.

Nach einer Weile fing er an zu reden.

"Miss Stevens, ich würde wirklich gerne wissen, warum ich sie heute morgen in meinem Bett gefunden habe. Können sie mir das vielleicht erklären?" fragte Snape lauernd.

Erst wusste Cass nicht worauf Snape hinaus wollte, doch dann ahnte sie es.

Sie sprang wütend auf.

"Professor Snape, was wollen sie damit andeuten? Meinen sie wirklich ich wäre absichtlich in ihrem Bett gewesen?"

Snape nickte ein wenig.

Sprachlos sah Cass ihn an.

Plötzlich schrie sie los

"Überschätzen sie sich da mal nicht. Das war ganz alleine ihre Schuld.

Ich habe sie völlig betrunken auf dem Fußboden gefunden und sie in ihr Bett schweben lassen.

Als ich gehen wollte, haben sie mich doch umklammert und zu sich auf das Bett gezogen und nicht mehr weg gelassen. Eines können sie mir glauben, das nächste Mal, werde ich sie liegen lassen.

Ich fasse es nicht, das kommt davon wenn ich mal nett bin."

Stumm hatte Snape Cass Ausbruch verfolgt und fragte sich, ob er da zu vorschnell geurteilt hatte, doch er konnte sich an nichts mehr erinnern.

Da riss ihn Cass Stimme aus seinen Gedanken.

"Und noch eines, ich würde niemals freiwillig in ihr Bett kommen, Snape." sagte Cass verächtlich.

Sie drehte sich um und wollte in ihr Zimmer gehen.

Einen Augenblick lang war Snape sprachlos, wie konnte sie nur so mit ihm reden.

Knurrend sprang er auf und hielt sie am Handgelenk fest und zog sie ein Stück zu sich, er würde ihr eine Lektion verpassen, die es in sich hatte.

"Aha, sie würden also nicht freiwillig zu mir kommen ?" fragte er mit tiefer Stimme und mit der anderen Hand fing er an ihre Wange zu streicheln und fuhr anschließend mit einem Finger an ihrem Hals entlang.

Cass spürte, wie die Berührung von Snape eine Flammenspur auf ihrer Haut hinterließ.

Seine Hand umfaste ihr Handgelenk ein wenig fester und er strich mit seinem Daumen über ihre Haut und ein Schauer nach dem anderen rann über ihren Rücken.

"Lassen sie mich sofort los, Professor." bat Cass und versuchte sich nicht anmerken zu lassen, was seine Berührungen in ihr auslösten.

Cass versuchte sich aus Snape's Griff zu befreien, doch je mehr sie sich gegen ihn wehrte, umso fester wurde sein Griff und er zog sie näher und näher zu sich.

"Sie können mir glauben, selbst wenn sie mich anflehen würden, kämmen sie nicht in mein Bett. Dort ist nur Platz für richtige Frauen und nicht für so magere kleine Gören." sagte Snape fies grinsend und sein warmer Atem strich ihr über ihre Haut.

Sie atmete heftiger und sah ihn trotzig ins Gesicht und ließ sich nicht anmerken, wie sehr sie seine Worte verletzt hatten.

In dem Moment ließ er sie plötzlich los und sie taumelte einige Schritte zurück.

Doch fast sofort hatte sie sich wieder gefangen und trat ganz nah vor ihm hin.

"Oh bitte nicht. Komm mir nicht zu nah, sonst ist meine Selbstbeherrschung für die Katz." dachte Snape flehend.

Als hätte Cass seine Gedanken gehört, blieb sie stehen und sah ihn an.

"Nur zu ihrer Information Professor, eher würde ich Tod umfallen, als mit einer so selbstgefälliger, unbeherrschter, miesepetrigter, Zaubertränke panschender, oller Fledermaus mein Bett zu teilen.

Auch bei mir sind nur echte Männer erwünscht und sie sind eindeutig keiner." sagte sie ganz leise zu Snape.

Cass wirbelte herum und rannte türensclagend aus der Wohnung, bevor Snape irgendwas ganz schlimmes machen würde.

Snape stand eine Weile wie angewurzelt am selben Fleck, bis er laut fluchend in seinem Schlafzimmer verschwand.

-----  
  
In der Zwischenzeit rannte Cass laut fluchend durch die Korridore und blieb schließlich ausser Atem vor den Wasserspeiern stehen, die Dumbledore's Büro bewachten.

"Dumbledor, ich muß sie sprechen, sofort." schrie Cass den Wasserspeiern zu.

"Verdammt noch einmal, machen sie endlich auf."

Cass war kurz vorm Platzen, es fehlten nur noch die Dampf Wolken, die ihr entwichen.

Sie achtete nicht auf die erschrockenen Blicke der anderen Schüler, sondern hämmerte nun an die Tür.

Plötzlich merkte sie, das sie nicht mehr auf Holz sondern auf Stoff schlug und blickte auf.

Vor ihr stand der Direktor und schaute sie milde überrascht an.

"Miss Stevebs, sein sie doch nicht so laut.

Ausserdem bin ich ja kein B-Zug." sagte Dumbledore leicht lächelnd.

"Cass und D-Zug" sagte sie genervt.

"Wie? Ach so ja." meinte Dumbledore und bat Cass in sein Büro.

"Ich glaube sie könnten einen guten Tee vertragen ." sagte Dumbledore und schon stand eine Tasse heißem Tee vor ihr.

Sie wischte diese vom Tisch und sagte gefährlich leise "Das einzige , was ich im Moment....."

Dumbledore ließ die Tasse vom Boden verschwinden und unterbrach Cass "Beruhigen sie sich bitte.Setzen, Tee trinken."

Cass fand sich in einem Sessel wieder mit einer Tasse Tee in der Hand.

Dumbledore musste grinsen, sie führte sich wie Snape auf , wenn sich dieser aufregte und ihn behandelte er auch immer so.

"So, was gibt es denn so dringendes, das sie so ein Theater veranstalten?" fragte Dummbledore amüsiert und konnte die Antwort fast raten.

"Snape" stei Cass hervor.

Jep, Gewonnen dachte Dumbledore und bemühte sich nicht laut zu lachen.

"Du meinst Professor Snape?" korrigierte Dumbledore.

"Wenn sie meinen ." giftete Cass.

"Nun , ein wenig Respekt muss schon sein." erwiderte Dumbledore.

"Respekt? Vor dem ? NIEMALS !!!!!" sagte Cass deutlich angewidert.

"Professor Dumbledore, mir ist egal wie sie es regeln müssen, dort bleib ich nicht. Suchen sie sich einen anderen Dummen, der das mit sich veranstalten lässt."

meinte Cass und verschränkte die Arme vor ihrer Brust.

"Willst du mir nicht erstmal erklären, was passiert ist?" fragte Dumbledore.

"....."

Cass schwieg entsetzt, wie sollte sie das Dumbledore erklären?

Nein, sie würde nichts sagen.

"Es funktioniert einfach nicht, Professor." sagte sie daher.

"Da kann ich leider nichts machen, Cass.

Du bist eine Slytherin und Professor Snape ist dein Hauslehrer.Du bis, das du nicht in deinem Haus schlafen kannst.Und keine weiteren Diskussionen darüber ." wehrte Dumbledore streng ab.

"Ist nicht wahr." stöhnte Cass verzweifelt auf.

"Da bleib ich nicht." sagte sie trotzig, stand auf und ging zur Tür.

Kurz vor dem schließen der Tür, hörte Dumbledore, wie Cass murmelte "Mich zwingt niemand."

Dumbledore lehnte sich zurück und meinte zu Fawkes "Bei Merlin, das gibt noch eine menge Spaß."

Der Phnix trillerte zustimmend und Dumbledore wand sich leise lachend seiner Arbeit zu.

Geschafft!

Na was sagt ihr ?

Und warum verhält sich Dumbledore so komisch und was will er erreichen?

Kommie's ????????????????????

Bitte!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

LG

kyleigh

## Kapitel 17

Snape konnte nicht verstehen, warum er Cass derart angegangen war, aber immerhin es war eindeutig.

Sie verabscheute ihn und wenn er es sich selbst eingestehen würde, dies zu wissen tat ihm weh.

Er verfluchte alle Frauen, insbesondere eine gewisse grünäugige kleine Hexe.

Warum schmerzte ihn ihre Abweisung derart?

Er hatte wahrlich vieles mitgemacht in seinem Leben, eine unglückliche Kindheit, eine schreckliche Schulzeit, sein Leben als Todesser und Spion und es war eindeutig grausam gewesen, aber dieser Schmerz erreichte ungeahnte Dimensionen.

Ganz in diese Erkenntnis versunken, merkte Snape nicht, das es an der Tür geklopft hatte.

"Severus, mach die Tür auf." rief eine laute Stimme.

Snape lehnte seinen Kopf an die kühle Wand.

Nein, nun kam der absolute Tiefpunkt des Tages, der Zitronenbonbonessende Terrorist stand wieder vor der Tür.

Musste Albus ihn sogar bis hier verfolgen?

Er ging zur Tür und öffnete sie.

"Was willst du, Albus? Ich hab jetzt keine Lust auf Gesellschaft." knurrte Snape.

Doch anstatt sich davon beeindruckt zu lassen, grinste Dumbledore ihn an und trat ein.

Mit einem Seufzen schloß Snape die Tür hinter Dumbledore und ging zur Bar und schenkte sich etwas zu trinken ein.

"Willst du mir nicht auch etwas anbieten?" fragte Dumbledore und ließ sich in einen Sessel sinken.

"Nein" sagte Snape einfach und trank sein Glas in einem Zug aus.

"Hui, da ist aber jemanden der Streit nahe gegangen ." feixte Albus innerlich.

Laut sagte er " Ich hatte fast vergessen, wie gastfreundlich du doch immer bist, Severus. Was mich gleich zum Grund meines Kommens bringt."

Snape stöhnte innerlich auf und dachte "Wenn hier noch einmal jemand das Wort kommen benutzt, häng ich mich auf."

Auffordernd sah er Albus an und bedeuete ihn weiter zuspochen.

"Miss Stevens war bei mir. Anscheinend kommt ihr nicht gut miteinander aus?"

"Was du nicht sagst." meinte Snape nur.

"Ich möchte das sich das ändert. Du bist ein erwachsener Mann und ich denke das du in der Lage sein solltest es zu schaffen dich ein wenig netter zu zeigen."sagte Albus streng.

Snape schnaubte verächtlich auf.

Nett ? Er ? Pff !

" Keine Wiederrede, klar?" sagte Albus noch und weg war er.

Snape war verunsichert, warum hatte Cass Dumbledore nicht gesagt was vorgefallen war ?

Sie mochte ihn nicht, kein Wunder, dachte er sich.

Und doch, hatte sie ihn anscheinend in Schutz genommen, als sie nichts sagte.

Wieso hatte sie das gemacht ?

Hatte er etwas nicht mitbekommen ?

Konnte es vielleicht sein....? Nein bestimmt nicht !

Oder doch, vielleicht mochte sie ihn ?

Nein, das war unmöglich.

Snape schob den Gedanken weit von sich und ging in sein Labor, um sich dort mit ein wenig Arbeit abzulenken.

---

Cass schwor, sich nie wieder bei Snape blicken zu lassen.

Sie lief auf dem Gelände von Hogwarts umher, um in Ruhe nachzudenken.

Es war aussichtslos, Dumbledore wollte ihr nicht helfen und Cass wollte Jonah und Linda nicht um Hilfe bitten, es würde nur noch mehr Probleme verursachen.

Cass setzte sich in eine von Büschen und Bäumen umgebene Senke, Dunkelheit hatte sich über Hogwarts gelegt und vereinzelte Sterne blinkten am Himmel.

Doch Cass hatte keinen Blick dafür.

Sie schlang die Arme um ihre Beine und legte ihren Kopf darauf.

Tränen rannen aus ihren Augen und sie schlurchzte leise auf.

Wie konnte Snape sie nur so verletzen?

Welche Macht hatte er über sie ?

Warum verhielt er sich nur so?

Der Schmerz über die erlittene Demütigung fraß sich wie eine ätzende Flüssigkeit in ihr Herz .

Cass sank auf den Boden und rollte sich zusammen.

Sie fing an, sich mit ihren widersprüchlichen Gefühlen auseinander zusetzen.

Einerseits verachtete sie ihn.

Seine Gemeinheiten allen gegenüber die nicht aus Slytherin waren, seine kalte unnahbare Art und sein offensichtlicher Hass ihr gegenüber.

Doch andererseits war ihr bewußt, das sie sich unrettbar von ihm angezogen fühlte, es nicht erwarten konnte seine Blicke zu spüren oder seine Stimme zu hören.

Jede Minute die sie mit ihm verbrachte war eine Qual.

Jede Minute die sie ohne ihn verbrachte war eine Qual.

Dann traf die Erkenntnis über ihre Gefühle wie ein Blitz.

Sie war dabei sich in Snape zu verlieben !

Oder um genau zu sein, sie war es schon.

Erschüttert fand Cass wieder an zu Weinen.

-----  
Konzentriert rührte Snape den Trank um, an dem er gerade arbeitete, als ein lauter Knall ihn zusammen zucken ließ.

Erbost drehte er sich um und sah einen Hauselfen mitten im Raum stehen.

Der Elf wackelte nervös mit seinen Ohren und sagte ängstlich piepsend "Minky wollte den Herrn nicht erschrecken. Professor Dumbledore schickt mich, sie sollen sofort zu ihm kommen."

"Was will er denn jetzt schon wieder." meckerte Snape und sah Minky furchteinflößend an.

"Ähm .... Sir .... die kleine Miss ..... die beim Sir lebt ist verschwunden. " stotterte Minky und duckte sich in Erwartung des folgenden Wutausbruches.

Doch Snape explodierte nicht.

Im Gegenteil, sein Gesicht wurde noch bleicher als sonst, er löschte schnell die Flammen unter dem Kessel, warf sich seinen Umhang um, ergriff seinen Zauberstab und lief so schnell er konnte zu Dumbledores Büro.

Tausend Gedanken schossen ihm durch den Kopf.

Was war geschehen?

Wo war sie ?

War ihr etwas passiert ?

Es war alles seine Schuld.

Hoffentlich fand er sie wieder.

Snape stürzte in Dumbledores Büro und fuhr Albus sofort an "Was ist passiert ?"

"Ganz ruhig, Severus. Ich wollte noch einmal mit Cass reden, aber ich habe sie nicht gefunden, weder bei dir in der Wohnung, noch ist sie im Schloß.

Das hab ich schon überprüft." sagte Albus ruhig und sah Snape aufmerksam an.

Der fuhr sich nervös durchs Haar, drehte sich um, rannte aus dem Büro und rief Albus noch zu " Ich werde sie draussen suchen."

"Na denn" murmelte Dumbledore und ging Snape langsam und gemütlich hinterher.

"Ich werd mich hüten und dir das Vergnügen zu rauben sie zu finden." dachte Albus und gluckste leise.

-----  
Snape rannte aus dem Schloß.

Er musste sie unbedingt finden, er wußte, wenn er sie nicht fand, würde er es nicht überleben.

Er musste sich zusammenreißen um das Gelände systematisch ab zu suchen.

Schließlich fand er Cass, sie lag bewußtlos auf dem Boden, in der Nähe des verbotenen Waldes.

Entsetzt beugte sich Snape über sie, doch erleichtert atmete er durch sie lebte, aber sie war stark unterkühlt.

Er musste sie von hier wegbringen.

Snape stand auf, um sie mit einem Zauber zur Schule schweben zu lassen, doch dann entschied er sich um.

Snape wollte sie wenigstens noch einmal in seinen Armen halten.

Also beugte er sich zu Cass hinunter und nahm sie in seine Arme, hob sie hoch und lief mit ihr zum Schloß.

Er ließ sie nicht aus den Augen, er bemerkte die Tränenspuren auf ihrem Gesicht.

Hatte sie wegen ihm geweint ?

Lautlos verfluchte er sich.

Sanft hielt er sie in seinen Armen und drückte sie ein wenig fester an sich.

Sie sollte nie wieder wegen ihm weinen.

Da hörte er ein Wispern "Severus?"

Snape blickte sich um, doch es war tatsächlich Cass die ihn so nannte und er meinte auch zu merken das sie sich ein wenig fester in seine Arme kuschelte.

Ein nie gekanntes Glücksgefühl stieg in Snape auf und er fing an zu lächeln, kein fieses sondern ein ehrliches, glückliches .

Auf dem Weg zurück , begegnete ihm Dumbledore.

"Alles in Ordnung?" fragte dieser und Snape konnte nur nicken.

"Bring sie zu Poppy, sie wird sich um Cass kümmern." sagte Albus zu Snape.

Der sah Albus so böse an, das dieser einen Schritt zurück wich.

"Geh mir aus dem Weg und lass uns in Ruhe.Ich werde mich um Cass kümmern."

Snape ließ Dumbledore stehen und lief in die Kerker zu seiner Wohnung.

Glücklich sah Dumbledore Snape hinterher und sagte laut "Also doch ! Wurde auch Zeit!" und steckte sich ein Zitronenbonbon in den Mund.

Summend ging er eilig zu seinem Büro, um Fawkes die Neuigkeiten mitzuteilen.

So!!!!!!

Und was sagt ihr nun?????????

Bin ja mal gespannt , was ihr davon haltet.

GLG

kayleigh

## Kapitel 18

Snape lief mit Cass in seine Wohnung.

Er ging sofort in sein Schlafzimmer und legte sie dort auf sein Bett.

Danach lief er schnell in sein Labor, holte einen Stärkungs- und Erkältungstrank und kehrte so schnell es ging zu Cass zurück.

Snape setzte sich neben Cass auf das Bett und hob ihren Oberkörper hoch und flößte ihr ein wenig von beiden Tränken ein.

Seine Hand zitterte, als er ihr eine Strähne ihres Haars aus dem Gesicht strich.

Er zog sie an sich und schloß die Augen, doch dann machte er ruckartig die Augen wieder auf und sagte "Bei Merlin, ich muss sie umziehen, sonst helfen auch die Tränke nicht ."

Er stand auf, nahm seinen Stab, wedelte kurz und Cass lag nur noch mit ihrer Unterwäsche bekleidet vor ihm.

Snape schluckte schwer, als er sie so vor sich liegen sah und versuchte den Blick von ihr zu wenden, doch er konnte nicht.

Snape sank neben dem Bett auf dem Boden und sah sie unverwand an.

Er wusste, das sie hübsch war, doch dieser Anblick überstieg seine kühnsten Erwartungen.

Sie war schön und er bewunderte ihren Körper, doch das war nicht der einzige Grund für seine Gefühle ihr gegenüber.

Snape liebte ihr Lachen, das Funkeln ihrer Augen wenn sie sich mit ihm stritt , ihre Wortgefechte und sie war unbestreitbar intelligent.

Snape fing an zu lächeln, deckte Cass zu und küsste sie leicht auf die Stirn.

Er wusste sie würde jetzt schlafen und er konnte zu Dumbledore gehen, um ihn Bericht zu erstatten.

-----  
Dumbledore stand neben Fawkes und streichelte dem Phönix über den Kopf.

"Weißt du Fawkes, ich finde die zwei passen wirklich gut zusammen.

Severus hat ein wenig Glück verdient, meinst du nicht auch ? Ja, du bist immer meiner Meinung. Er muss lernen das sein Leben nicht nur von Schmerz, Wut, Trauer und Verzweiflung geprägt sein muss."

Fawkes sah Albus mit seinen klugen Augen an und gab einen leisen Triller von sich.

"Ah ja, ich weiß was du meinst. Aber ich denke das ihr Alter keine Rolle spielt. Er liebt sie, doch er will es sich nicht eingestehen und dabei müssen wir ihm helfen." sagte Albus und sah sehr entschlossen aus.

Da klopfte es an seine Tür.

"Komm nur herein, Severus." sagte Albus und ging zu seinem Sessel und setzte sich.

Severus trat ein und schloss die Tür hinter sich.

"Wie geht es ihr ?" fragte Albus.

"Den Umständen entsprechend." antwortete Severus und sah müde und ein wenig verzweifelt aus.

"Es ist meine Schuld, Albus . Du siehst es bringt nichts, sie muss woanders hin . Wer weiß was das nächste Mal passiert." sagte Severus verzweifelt.

"Nein, das werde ich nicht . Du kennst meine Einstellung zu dem Thema." meinte Albus und sah Severus leicht amüsiert an.

"Albus, ich hab keine Zeit und auch keine Lust mich um eine verweichlichte, kleine besserwisserische Göre zu kümmern." meinte Severus .

"Die Zeit wirst du dir nehmen müssen." sagte Albus nonchalant .

"Ist nicht wahr !" sagte Severus gequält und stand auf .

Severus schüttelte den Kopf und ging, nicht ohne die Tür besonders laut in das Schloss fallen zu lassen.

"Irgendwann wirst du mir dafür noch dankbar sein ." grinste Albus und steckte sich eins seiner unvermeidlichen Zitronenbonbons in den Mund.

Hi,  
ja ich weiß ist dieses Mal ein kurzes Kap.  
Werde es aber wieder gut machen , versprochen!  
Schreibt mir was ihr davon haltet, bitte.  
GGLG  
Kayleigh

## Kapitel 19

Nur langsam erwachte Cass aus dem Schlaf.

Sie versuchte sich aufzurichten, doch bohrende Kopfschmerzen ließen sie stöhnend zurück sinken.

Von diesem Geräusch aufgeschreckt, erhob sich Snape aus dem Sessel indem er saß.

"Ganz ruhig, Cass. Ich werde ihnen sofort einen Trank gegen ihre Schmerzen geben."

Mit diesen Worten verließ Snape den Raum und kam nach kurzer Zeit mit einer Phiole und einem Glass Wasser zurück.

"Hier, nimm das." sagte Snape ruhig und drückte Cass die Phiole und das Glas in die Hände.

Verwundert sah Cass Snape an.

"Warum war er so nett?" fragte sie sich.

"Trinken sie ruhig. Ich verspreche ihnen, es befindet sich kein Gift darin." sagte Snape und ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht.

Cass nickte, setzte die Phiole an und trank sie aus.

"Bähhh" sagte sie angewidert und schüttelte sich.

"Miss Stevens, wir müssen miteinander reden." fing Snape an, zog sich den Sessel an das Bett und setzte sich.

Cass sah sich um, meinte ironisch "Eindeutig" und sah Snape erwartungsvoll an.

"Ähm.... Miss Stevens...." begann Snape und wurde sofort von Cass unterbrochen.

"Cass bitte, hat gerade auch funktioniert, oder?" sagte Cass auffordernd.

"Nun gut. Cass also. Ich wollte mich für den gestrigen Abend bei ihnen entschuldigen. Es war nicht richtig von mir sie derart zu behandeln, zumal sie an den Ereignissen gänzlich unschuldig waren. Wir sollten unsere Streitigkeiten vergessen und versuchen uns miteinander zu arrangieren. Alt genug sind wir schließlich.

Ich werde ihnen auch nicht mehr verbieten in der großen Halle zu essen oder sich mit ihren Freunden zu treffen.

Im Gegenzug werden sie sich ordnungsgemäß verhalten. Wäre das in ihrem Sinne?" führte Snape aus und sah Cass nun seinerseits erwartungsvoll an.

"Öhm.... Ähm.... ja klar." sagte Cass abermals verwirrt.

"Dann wäre das endlich geregelt. Ich muss nun in den Unterricht und sie ruhen sich noch ein wenig aus. Sie sind bis morgen vom Unterricht befreit." meinte Snape und verließ eilig den Raum.

"Ok" sagte Cass leise und ließ sich in die Kissen sinken.

Ihre Gedanken überschlugen sich.

Erst gestern hatte Snape seine fiese Seite gezeigt, doch heute war er, es gab kein anderes Wort dafür, freundlich gewesen.

Cass war sich sicher das Dumbledore daran nicht unschuldig war.

Ihr konnte es nur recht sein, doch wenn sie ehrlich war, wünschte sie sich er wäre von sich aus so nett gewesen und nicht gezwungenermaßen.

"Stop, Halt!!" dachte Cass, diesen Gedanken wollte sie nicht weiterführen.

Sie fing an zu gähnen und nach wenigen Minuten schlief sie wieder ein.

-----  
Zur Mittagsstunde begab sich Snape zum Essen in die große Halle.

Er wollte heute sowenig wie möglich mit Cass zusammensein, um seine Gefühle zu beruhigen und tief in sich zu verstecken.

Snape ging zu seinem Platz und nickte den anderen Lehrern zu.

"Was haben sie mit dem armen Kind nur angestellt, das so etwas wie gestern passieren konnte?" ereiferte sich Minerva und sah Snape böse an.

Der ließ sich langsam auf seinen Stuhl sinken und sah Minerva mit seinem Rede-Weiter-Und-Du-Bist-Tod-Blick an.

"Was kann ich dafür das diese kleinen Gören so empfindlich sind, das sie nicht einmal eine kleine

Zurechtweisung vertragen können." meinte Snape und fing an zu essen.

"Eine kleine Zurechtweisung ?" schnaubte Minerva ungläubig.

"Minerva, geh deinen Schwanz fangen und lass mich in Ruhe " sagte Snape nun doch sehr genervt.

Entrüstet über diese Aussage stand Minerva beleidigt auf und verließ die Halle.

"Musste das wirklich sein, Severus ?" fragte Albus tadelnd.

"Sicher sie hat ja förmlich danach geschrien ." meinte Snape und hoffte er könne nun in Ruhe weiteressen.

"Ist alles zwischen dir und Miss Stevens geklärt? " fragte Albus neugierig .

"Ja" sagte Snape und stand auf.

"Wo willst du hin .Du hast noch nicht aufgegessen?" fragte Albus.

"Mir ist der Appetit vergangen, danke ." entgegnete Snape und verließ den Saal.

-----  
Die Tage und Wochen vergingen .

Es war kurz vor den Weihnachtsferien.

Cass und Snape gingen sehr vorsichtig miteinander um, fast so als hätten sie Angst das der andere explodieren könne.

An diesem Abend saßen Snape und Cass gemeinsam im Wohnzimmer.

Snape in seinem Sessel mit einer Ausgabe "Meistertränke--- Zeitschrift für Zaubertrankmeister" und Cass lag auf dem Boden .

Sie war in ihre Hausaufgaben vertieft.

Sie wußte , das Snape es nicht gerne sah , wenn sie auf dem Boden lag.

Doch nach einer kurzen Diskussion darüber, vor einigen Wochen, sagte er nichts mehr dagegen.

Im Gegenteil, eigentlich genoss er ihre Anwesenheit, doch das würde er niemanden sagen.

Und auch ihre Beweggründe waren die gleichen.

Sie vermisste ihn, denn obwohl sie bei ihm wohnte sah sie ihn fast nur in der großen Halle oder im Unterricht.

Doch seit einigen Tagen , zwei , um genau zu sein , fand eine vorsichtige Annäherung statt.

Cass hatte einige Fragen zum Unterricht und Snape ließ sich dazu herab sie ihr zu beantworten.

Und nach einer Weile fingen sie an sich über viele Aspekte des Brauens zu unterhalten.

Snape merkte wieviel Cass davon verstand und mit welcher Leidenschaft sie sich mit diesem Thema befasste.

Und auch Cass genoß diesen regen Gedankenaustausch.

"Cass?" riss Snape 's Stimme sie aus ihren Gedanken.

"Ja?"

Cass sah Snape fragend an.

"Ich nehme an sie verbringen die Ferien zu Hause ?" meinte Snape fragend.

Cass setzte sich auf und strich sich die Haare aus dem Gesicht.

"Nein, ich werde die Ferien über hier sein. Mein Vater hat darum gebeten, er ist nicht in der Stimmung um zu feiern, verstehen sie?"

Aber wenn ich sie störe ....?" fing Cass an zu stottern und sah angestrengt auf einen Fleck hinter Snape 's Kopf.

"Nicht mehr als sonst auch" antwortete Snape und fing an weiter zu lesen.

"Nun denn " meinte Cass und sammelte traurig ihre Bücher zusammen und stand auf.

"Ich gehe dann mal schlafen .Gute Nacht Sir" sagte sie leise und ging zu ihrem Zimmer.

"Warten sie !" stoppte sie Snape 's Stimme.

Cass blieb stehen und drehte sich um .

Snape stand auf und kamm auf Cass zu.

Als er vor ihr stand sah er sie lange mit seinen dunklen Augen an.

"Nehmen sie es mir nicht übel . Sie stören mich nicht und nun gehen sie schlafen." sagte Snape mit einer derart sanften Stimme , das Cass Schauer über den Rücken rannen.

"In Ordnung" flüsterte Cass und bewegte sich kein bischen.

Wie hypnotisiert hob Snape seine Hand und strich ihr sanft über die Wange.

Dort wo er mit seiner Hand lang strich , fing Cass Haut an zu prickeln und sie schloß die Augen.  
Da hörte sie einen leisen Fluch und spürte die Hand von ihrer Wange verschwinden .  
Sie öffnete die Augen und sah Snape in sein Schlafzimmer verschwinden.  
Sie ließ sich gegen die Wand sinken und flüsterte " So geht das nicht weiter".

---

Ja ich weiß  
hab lang nichts von mir hören lassen  
aber ich wurde von meinem ex-mann als kummerkasten missbraucht ( mal wieder , langsam sollte ich geld  
dafür nehmen looooooooool)  
und auch meine kinder wollten ein wenig von ihrer mutter.  
zudem spuckt mir noch eine geschichte in kopf herum die mich nicht in ruhe lässt  
aber keine sorge ich werde diese erst beenden  
so bitte sagt mir was ihr von diesem kap haltet  
liebe grüße  
yours  
kayleigh

## Kapitel 20

Tief aufseufzend ging Cass in ihr Zimmer und zog sich aus.

Nur in Unterwäsche legte sie sich in ihr Bett und verschränkte ihre Arme hinter dem Kopf.

Sie dachte über Snape und sich selbst nach.

Jeder Blinde konnte sehen, das Snape ,..... nein ab jetzt wollte sie ihn Severus nennen, etwas für sie empfand.

Doch was ?

War es nur körperlicher Natur oder empfand er tiefere Gefühle für sie.

So wie sie für ihn ?

Doch nein.

Ein so interessanter, intelligenter Mann war sicher nicht an ihr interessiert.

Und doch dieser Blick von ihm, er hatte sie angesehen wie ein Verdurstender ein Glass Wasser.

Diese Spannung die zwischen ihnen herrschte.....

"Severus" sagte Cass leise immer wieder.

Und nach einiger Zeit schlief sie ein.

Mit einem Lächeln auf den Lippen und seinem Anblick in ihren Träumen.

-----  
Auch Severus ließ sich seufzend auf sein Bett fallen.

Wie konnte er nur so gedankenlos handeln.

Er wollte sie doch nie wieder berühren, doch die Traurigkeit in ihrer Stimme und ihren Augen hatte ihn so berührt, das er nicht anders konnte.

Ihre Haut war so weich und ihr Duft .....

Er fing an zu träumen, wie er sie berührte und sie küsste.

Sie sich seinen Händen entgegen drängte.

Doch sie würde ihn nicht wollen.

Er war sich sicher.

Und doch .....

Hatte er in ihren Augen nicht etwas anderes gesehen ?

Etwas das ihm sagte, das seine Berührungen willkommen waren ?

Er ihr willkommen war ?

Severus stand auf und zog sich aus und wie auch Cass trug er nur seine Shorts zum schlafen.

Er ließ sich unter seine Decken gleiten.

Leise wurde ein Name gesagt "Cass".

Doch die Sehnsucht, die in diesem einem Wort lag , wurde nicht erhört.

-----  
Am nächsten Morgen stand Cass früh auf und war schon vor Severus in der Halle beim Frühstück.

Sie traute sich nicht in seine Nähe, da sie fürchtete er könne ihr die Gefühle für ihn von ihren Augen ablesen.

Und diese Schmach wollte sie sich nicht antuen, da sie sicher war, das er sie auslachen würde.

Außerdem wollte sie heute mit Jonah und Linda nach Hogsmeade um die letzten Geschenke zu besorgen.

Es waren nur noch wenige Tage bis Weihnachten und sie hatte noch keine.

"Guten Morgen" sagte da eine Stimme hinter ihr.

Cass drehte sich um und hinter ihr stand Linda, die sie strahlend anlächelte.

Da kamm auch schon Jonah und setzte sich neben Cass.

"Wie kann man am frühen Morgen nur so gut gelaunt sein." grummelte er und goß sich einen Kaffee ein.

Cass und Linda blickten sich an und fingen gleichzeitig an zu lachen.

"Nicht jeder ist so ein Morgenmuffel wie du." meinte Linda schnippisch und sah Jonah unter hochgezogenen Augenbrauen spöttisch an.

Cass grinste in ihre Kaffeetasse.

Es war jeden Morgen dasselbe und auch sonst zickten ihre beiden Freunde sich ständig an.

Wann begriffen die beiden eigentlich das sie zusammen gehörten und mit ihrer Zeit besseres anfangen sollten.

Wie zum Beispiel sich zu küssen ?

Lächelnd schaute sie auf und blickte in zwei schwarze, unergründliche Augen.

Severus war zum Frühstück erschienen.

Sie konnte den Blick nicht von ihm wenden und auch er sah sie die ganze Zeit über an.

Nach einiger Zeit wand er seinen Blick von ihr und fing an zu essen.

"Kommst du?" riss Linda 's Stimme sie von Severus weg.

"Ähm... ja klar."

Cass stand auf und lief mit Linda und Jonah aus der Halle.

-----  
Tiefer Schnee ließ die drei nur langsam voran kommen.

Sie stampften leicht frierend nach Hogsmeade.

"Wieviele Geschenke brauchst du noch?" fragte Linda.

"Nicht viele, du weißt ja. Nur für meinen Vater, meine Oma und für meine Freunde." antwortete Cass.

"Weißt du schon was du ihnen schenken willst ?" fragte Jonah und Linda ergänzte "Brauchst du hilfe beim aussuchen ?"

"Nein, ich denke ich weiß was ich besorgen muss. Aber danke." meinte Cass.

"Ok. Wir trennen uns und treffen uns in drei Stunden wieder bei den "Drei Besen" ." sagte Linda und zog Jonah mit sich.

Cass ging als erstes in den Honigtopf, dort wollte sie eine Auswahl an Naschereien für Jonah und Pralinen für ihre Oma kaufen.

In einem kleinen Laden für Duftessenzen erstand sie einen Flakon Parfüm für Linda.

Nun war nur noch das Geschenk für ihren Vater übrig, doch das machte ihr keine großen Probleme.

Sie würde ihm wie jedes Jahr eins der Bücher von Marfala Dorflam kaufen.

Als sie ihre Geschenke eingekauft hatte ging sie in einen Laden für Pergamente und Federn, da sie neues brauchte.

Sollte sie oder nicht ?

Cass kaute auf ihrer Unterlippe und sah unschlüssig hin und her.

Auch wenn er es vielleicht nicht gerne sah , sie würde.....

Und ein zufriedenes Lächeln erhellte ihr Gesicht.

Als sie aus dem Geschäft trat, fing sie fröhlich an zu pfeifen und lief zu den "Drei Besen" um ihre Freunde zu treffen.

-----  
Auch Severus machte sich seine Gedanken.

Sollte er oder nicht ?

Warum eigentlich nicht .

Severus lehnte sich zu Albus rüber und sagte leise " Ich bin für einige Stunden nicht anwesend, ich habe noch einiges zu erledigen."

Albus sah interessiert zu Severus und fragte "Was denn ?"

"Das geht dich nichts an." grummelte Severus und stand auf.

Mit einem Lächeln sah Albus Severus nach.

Endlich kam die Sache in Gang.

---

Severus ging in seine Wohnung, um sich seinen Winterumhang zu holen.  
Danach ging er nach draussen zum Apparierpunkt.  
Severus apparierte und kam in der Winkelgasse an.  
Mit raschen Schritten steuerte er einen kleinen Laden an.  
Über diesem hing ein Schild auf welchem stand "Silberling - Schmuck für alle Gelegenheiten".  
Severus öffnete die Tür und trat ein.

---

So zwei kap. an einem Tag  
Ich hoffe das entschädigt ein wenig \*g\*  
bis bald

Ach ja bitte : KOMMENTARE !!!!!!!!!!!  
ja ?  
danke  
gglg  
yours  
kayleigh

# Kapitel 21

Es war der Abend vor Weihnachten .

Cass hatte ihre beiden Freunde verabschiedet und war danach noch ein wenig spazieren gegangen.

Sie hatte ein wenig Angst, das Severus es ihr übelnehmen würde, wenn er sah das sie ihm etwas schenkte.

"Doch wer nicht wagt , der nicht gewinnt. Oder so ähnlich ."dachte Cass.

Sie ging zurück in das Schloß und lief in die große Halle zum Essen.

Wie verzaubert sah sie sich um.

Die Halle sah einfach wunderschön aus.

Riesige Weihnachtsbäume standen dort und sie waren herrlich geschmückt, sie blinkten und blitzten um die Wette.

Verzauberter Schnee fiel von der Decke und kleine Feen flatterten umher.

Cass konnte gar nicht genug sehen und schaute mal hier hin und mal dort hin.

Und jedesmal entdeckte sie etwas neues und ebenso schönes.

"Hat es ihnen die Sprache verschlagen ?" flüsterte eine Stimme leise .

Cass zuckte vor Schreck zusammen und drehte sich abrupt um.

Dabei taumelte sie und starke Arme hinderten sie daran mit dem Boden bekanntschaft zu machen.

Sie nahm einen herben Duft nach Kräutern wahr und wußte sofort wer sie hielt.

Severus !

Cass sah auf und sah wie er sie leicht an lächelte.

"Wie gut er aussah, wenn er mal lächelte." fuhr es Cass durch den Kopf.

Ihr Blick blieb an seinen Lippen hängen und sie stellte sich vor, wie es wäre, wenn diese Lippen sich sanft auf ihre legen würden.

Sie bemerkte wie er immer näher kam und seinen Blick nicht von ihr wendete.

"Kommt ihr essen?" rief sie da eine laute Stimme aus ihrer Versunkenheit.

Beide fuhren auseinander und sahen den Störenfried verwirrt an.

Dumbledore lächelte amüsiert und deutete auf die Stühle neben sich.

Cass und Snape gingen langsam auf den Tisch zu und setzten sich hin ohne sich auch nur einmal anzusehen.

"Nicht auszudenken, was passiert wäre wenn ich sie hier vor allen geküsst hätte.Ein Glück das nur Albus und die zwei Erstklässler da waren.

Wenn Minerva das gesehen hätte, wäre ich jetzt ein Ferkel oder ähnliches." dachte Severus angespannt.

Auch Cass hegte ähnliche Gedanken.

Es war ein Glück, das nicht mehr passiert war.

Sie warteten noch auf die anderen Lehrer und Schüler, die dieses Jahr über die Ferien hierblieben, und fingen dann an zu essen.

Dumbledore verteilte nach dem Essen einiges an Scherzartikeln und Knallbonbons.

Lautes Gelächter war nun in der Halle zu hören und die Stimmen derer die sich unterhielten.

Severus kräuselte verächtlich seine Lippen und sah abschätzig zu den anderen hinüber.

"Severus, los komm, amüsier dich ein wenig. Weihnachten ist nur einmal im Jahr." sagte Albus und zwinkerte ihm zu.

"Welch ein Glück und einmal ist da schon zuviel ." schnarrte Severus und blickte recht kühl drein.

"Komm schon, Severus . Sei nicht so steif." säuselte ihm da Sybill in die Ohren.

"Professor Trewlaney, hat ihre Wunschkugel sie nicht darüber aufgeklärt, das es äußerst gefährlich ist mich anzufassen? Gehen sie mit ihrer Kugel schmusen." sagte Severus abfällig und sah angeeckelt auf sie herab.

"....." Der Professorin fehlten die Worte und man hörte wie einige der Professoren leise kicherten.

"Ich gehe jetzt auf mein Zimmer, Professor Dumledore" sagte da Cass und stand auf.

"Aber Miss Stevens, bleiben sie doch noch ein wenig." rief Minerva ihr vom anderen Ende des Tisches zu.

"Nein danke, Professor McGonagall. Ich bin wirklich müde und möchte nur noch schlafen. Wenn sie mich bitte entschuldigen würden ?" erwiderte Cass und ging hinaus.

"Severus ! Musste das sein. Kannst du nicht aufhören anderen Menschen den Spaß am feiern zu nehmen?"

empörte sich Minerva.

"Liebste Kollegin , wenn sie mich jetzt nicht in Ruhe lassen , brauch unser verehrter Direktor hier keinen Rheumatrank mehr. Sondern kann ab sofort auf Katzenfell zurückgreifen." sagte Severus gefährlich leise und rauschte aus der Halle.

Minerva , die gerade ziemlich bleich um die Nase aussah, musste auf diese Drohung erst einmal etwas trinken.

---

Severus beschloß noch ein wenig auf dem Schloßgelände spazieren zu gehen.  
Er wollte Cass ein wenig Zeit geben sich zu beruhigen.  
Severus wußte, das Cass traurig war, weil sie nicht bei ihrer Familie sein konnte.  
Stattdessen musste sie die Feiertage sowie die Ferien bei ihm verbringen.  
"Na wenn das nicht zum heulen ist ." dachte Severus ironisch und ging weiter.

---

Cass stand im Wohnzimmer und überlegte was sie nun machen sollte.  
Sie beschloß Duschen zu gehen.  
Cass war sicher, das Severus nicht so schnell zurück käme um sie dabei zu stören.  
Sie ging in ihr Zimmer um ihre Duscutensilien zu holen.  
Danach ging sie in das Badezimmer und schloß die Tür hinter sich magisch ab.  
Cass zog sich aus und stellte sich unter die Dusche .  
Warmes Wasser prasselte auf sie herab und ihre Muskeln fingen an sich zu entspannen.  
Sie schäumte sich die Haare und den Körper ein und spülte danach den ganzen Stress, die Trauer von sich ab.

Cass fing an vor sich hin zu singen "How can you see into my eyes like open Doors ; Leading you down into my core ; Where i've become so numb; Without a soul; My Spirits sleeping somewhere cold ; Until you find it there and lead it back home."

Cass stieg aus der Dusche und fing an sich ab zu trocknen.  
Danach schlang sie sich ein großes Handtuch um und ging aus dem Badezimmer .  
Cass schloß die Badezimmertür hinter sich und drehte sich um und wollte in ihr Zimmer gehen.  
Sie sah auf und erstarrte .  
ER stand dort, mit Schnee auf dem Umhang und in den Haaren , der langsam schmolz .  
Er sah sie an mit einem nie gesehenen Ausdruck in seinen Augen.  
Mit diesen schönen schwarzen Augen die aussahen als würden sie glühen.

---

So und nun ?

jep ich weiß bin gemein an dieser stelle ein cliff zu basteln loool

was meint ihr wie es weiter geht ?

Ach ja bin grad so in schreibelaune wer weiß wieviel ich heute noch schreibe \*g\*  
kann halt nicht abwarten wenn ein kap fertig ist

gglg  
yours  
kayleigh

## Kapitel 22

Cass stand wie erstarrt an der Tür und sah Severus erschreckt an.

Ihre Gedanken wirbelten umher und sie konnte keinen klaren Gedanken fassen.

Unter SEINEN Blicken wurde ihr abwechselnd heiß und kalt.

Ihr Atem ging schneller und sie spürte wie die Röte der Verlegenheit sich in ihrem Gesicht ausbreitete.

Ihre Knie wurden weich und sie war froh, das sie sich an der Tür anlehnen konnte.

SEINE Blicke glitten über ihren Körper und sie empfand sie wie kleine Liebkosungen.

---

Severus kam von seinem Spaziergang wieder.

Es war sehr kalt gewesen und er freute sich schon auf einen heißen Kaffee und die neuste Ausgabe von "Meistertränke".

Er öffnete die Tür zu seiner Wohnung und trat ein.

Severus versuchte sich den Schnee ab zu schütteln.

Er sah auf und blieb wie vom Donner getroffen stehen.

SIE stand dort.

Nur mit einem Handtuch bekleidet.

Ihre nassen Haare lagen auf ihrer Haut und einzelne Wassertropfen fielen herab.

Sie perlten an ihrer makelosen Haut herunter und sein Blick verfolgte gebannt ihren Weg.

In seinem Kopf hämmerte nur ein Gedanke "Cass".

Sein Atem ging immer schneller und er bemerkte das es IHR nicht anders ging.

Die Erregung breitete sich wellenförmig in seinem ganzen Körper aus und mit einer Bewegung warf er den Umhang ab.

---

Cass schluckte schwer, ihr Mund war ganz trocken und sie wusste nicht was sie nun machen sollte.

Sie sah wie ER sich aus der Erstarrung löste und mit einer Bewegung seinen Umhang von den Schultern gleiten ließ.

Cass sah verlegen auf den Boden und traute sich nicht auf zu blicken.

Was würde ER jetzt machen?

Sie anschreien oder .....?

Sie biss sich auf die Lippe und sah nun doch hoch.

ER kam auf sie zu ....

SEINE Augen sahen sie unverwandt an.

Sie drehte den Kopf auf die Seite, doch da war ER schon.

ER stand vor ihr und hob den Arm.

SEIN Finger legte sich unter ihr Kinn und hob es an.

SEINE Augen bohrten sich in ihre.

Sie sah ein ganzes Spektrum an Gefühlen in ihnen vorbei ziehen.

Abwehr....Ärger.....Verlangen.....Sehnsucht.....und Aufgabe.

Mit einem tiefen Seufzer zog ER sie an sich und senkte den Kopf.

ER kam ihr immer näher und SEIN Atem strich ihr über das Gesicht.

Schauer der Erregung liefen ihr durch den Körper.

SEINE Augen hielten ihre fest.

Langsam senkte sich SEIN Mund auf ihren.

---

Langsam ging Severus auf SIE zu.  
Er sah , wie SIE verlegen auf den Boden schaute und ein Lächeln legte sich auf seine Züge.  
Er konnte seinen Blick nicht von IHR wenden.  
SIE sah so schön , so begehrenswert aus.  
Irgendetwas zog sich in seinem Inneren scherzhaft zusammen.  
SIE sah ihn nicht an doch er hob IHR Kinn an und sah IHR tief in die Augen.  
Diese schönen grünen Augen, die ihn mit einer Mischung aus Begehren , Angst und Zärtlichkeit ansahen.  
Was sollte er nun machen?  
In Severus stritten seine Gefühle um die Vorherrschaft.  
Er wußte morgen würde er bereuen was er nun tat.  
Doch Morgen war Morgen.  
Und Heute war Heute.  
Und jetzt war jetzt.  
Severus wollte SIE nur einmal fühlen, spüren, schmecken, riechen und hören.  
SIE nur einmal in besitzen, egal was die Konsequenzen sein sollten.  
Langsam senkte er seinen Kopf und legte sanft seinen Mund auf IHREN.

-----

ER küsste sie !  
SEIN Kuss löste ein Feuerwerk der Gefühle und Empfindungen in ihr aus .  
SEINE Arme umschlangen sie und zogen sie ganz fest an sich.  
ZÄrtlich strich ER mit SEINEN Lippen über ihre und SEINE Zunge leckte ihr erst über die Oberlippe und  
ER saugte ganz leicht an ihr.  
Danach widmete ER sich mit der gleichen Intensität ihrer Unterlippe.  
SEINE Zunge stubste ganz leicht an ihre Lippen und sie öffnete ihren Mund und hieß IHN willkommen.  
Ihre und SEINE Zunge spielten, umschmeichelten und kämpften miteinander.  
Der Kuss wurde immer fordernder und leidenschaftlicher.  
Würde ER sie nicht festhalten wäre sie schon längst zu Boden gesunken.  
ER löste sich aus dem Kuss und sah sie an.  
Sie gab einen protestierenden Laut von sich und sah IHN enttäuscht an.  
ER sah sie verlangend an und sagte nur ein Wort :

"Komm"

ER nahm sie an der Hand und zog sie in SEIN Schlafzimmer.  
Das Handtuch fiel zu Boden und blieb dort vergessen liegen.

-----

Als er seine Lippen auf IHREN Mund legte explodierte ein Feuerwerk der Sinne in ihm.  
Sie schmeckte so süß und er wollte IHREN Geschmack nie mehr missen.  
Er zog SIE fest an sich um SIE noch mehr zu spüren.  
Er presste seinen Körper an IHREN und eine weitere Welle der Erregung durchströmte ihn.  
SIE fühlte sich so gut an .  
Es fühlte sich richtig an , Sie in den Armen zu halten.  
Er unterbrach ihren Kuss und sah SIE an.  
Er hörte wie SIE leise protestierte.  
SIE wollte ihn genauso sehr , wie er SIE.  
Mit vor Erregung rauher Stimme sagte er "Komm" , nahm sie an der Hand und zog sie in sein  
Schlafzimmer.

-----  
ER hielt sie von sich und sah sie an .

Sie bemerkte , das sie ihr Handtuch nicht mehr um hatte und mit einem Anflug von Verlegenheit versuchte sie sich zu bedecken.

ER schüttelte ganz langsam SEINEN Kopf und zog ihre Arme runter und betrachtete sie .

SEINE Augen wurden vor Erregung immer dunkler und dieser Ausdruck von Verlangen und ....Liebe? brannte sich in ihre Seele.

ER hob sie hoch und legte sie vorsichtig auf SEIN Bett .

Danach stand er auf und zog sich langsam aus , während SEINE Augen die ihren fest hielten und nicht mehr los ließen.

ER streifte sich das Hemd von den Schultern und in dem gedämpften licht hoben sich vereinzelt Narben von SEINER hellen Haut ab.

Langsam öffnete ER SEINE Hose und streifte sie sich zusammen mit SEINER Shorts herunter.

Nackt wie ER war, legte ER sich neben ihr.

-----

Zitternd stand SIE vor ihm .

Er sah IHRE Verlegenheit , als SIE nackt vor ihm stand.

SIE versuchte IHRE Blöße vor ihm zu bedecken.

Doch das ließ er nicht zu .

Er nahm IHRE Arme und hielt sie neben IHREN Körper fest.Er schluckte , als er SIE genau ansah.

SIE war perfekt.

IHR Haar umrahmte in sanften Wellen IHR Gesicht, IHRE Augen sahen ihn schüchtern an und Ihre von seinen Küssen geschwellenen Lippen luden zu mehr ein.

Er ließ seinen Blick sinken, folgte der eleganten Linie IHRES Halses , die schön geformten Brüste und den saften Schwung IHRER Hüften und sah die perfekt geformten Beine .

Diese würden sich leidenschaftlich um ihn schlingen , schwor er sich in diesem Augenblick.

Er konnte es fast nicht mehr aushalten , doch er ermahnte sich sanft und geduldig zu sein.

Er hob SIE hoch und legte SIE auf sein Bett.

Danach stand er auf um sich aus zu ziehen.

-----

---So nun schreibe ich in der gemeinsamen  
Sichtweise-----

Als ihre Haut sich berührte zogen sie die Luft scharf ein.

Seine Lippen legten sich auf ihre und küssten sie verlangend.

Sie drängte sich ganz nahe an ihn und umfasste seine Schultern.

Er löste sich aus dem Kuss und senkte den Kopf um sich mit seinen Lippen ihrer Brust zu widmen.

Laut stöhnte sie und bog den Oberkörper zurück .

Sie spürte ihn überall , seine Lippen , seine Hände und sie lösten ein Feuer in ihr aus, das nur schwer wieder zu löschen war.

Er streichelte sie sanft und sah sie an.

Sie warf den Kopf von einer Seite auf die andere und ihr stöhnen brachte ihn an den Rand des Wahnsinns.

Diesen Anblick würde er nie vergessen , egal wieviel Zeit vergehen mochte.

Seine Hände glitten ihren Bauch hinab und er liebte ihn , streichelte mit seinen Händen und seiner Zunge über ihn hinweg.

Ihre Finger krallten sich in seinen Rücken und hinterließen tiefe Kratzer.  
Sie bog sich ihm entgegen, drängte sich an ihn und rieb sich an ihm.  
Ihre Blicke flehten ihn an , sie zu erlösen, doch so schnell würde er ihrer Bitte nicht nach kommen.  
Seine Haare strichen über ihren Körper und entlockten ihr ein tiefes Stöhnen, als er den Kopf senkte um zu ihrer intimsten Stelle zu gelangen.  
Ihre Hände strichen ihm über den Kopf und umklammerten diesen, als er sich mit seinem Mund und seiner Zunge dort sättigte.  
Sie fühlte , wie sich ein innerer Druck aufbaute und mit einer rasenden Geschwindigkeit über sie hinweg brauste .  
Ihre Lustschreie hallten durch den Raum und trafen auf ihn .  
Er stöhnte tief auf .  
Jetzt konnte er nicht mehr warten.  
Er wollte sie und zwar sofort.  
Er schob sich über sie und sah ihr tief in die Augen.  
Er sah ihren noch von der grade erlebten Lust vernebelten Blick.  
Sie küssten sich sanft und sie hörte wie er sagte "Jetzt"  
Sie spürte ihn vor sich und mit einer sanften bewegung seiner Hüfte glitt er langsam in sie.  
Sie schloß die Augen , doch er sagte leise " Sieh mich an"  
Sie öffnete die Augen und sah seinen vor Leidenschaft verschleierten Blick auf sich ruhen.  
Langsam glitt er tiefer in sie und sie verspürte einen kurzen Schmerz, als er sich tief in sie versenkt hatte.  
Leise gab sie einen Laut des Schmerzes von sich und sofort stoppte er seine Bewegungen und küsste und streichelte sie , bis sie den Schmerz überwunden hatte.  
Danach bewegte er sich wieder langsam und zärtlich in ihr .  
Sie passte sich seinen Bewegungen an und immer tiefer und schneller drang er in sie ein.  
Lautes Stönen ihrerseits zeigte ihm , wie nahe sie dem Höhepunkt war.  
Er vergrub seinen Kopf in ihrer Halsbeuge und beschleunigte seine Bewegungen , bis beide mit einem lauten Stöhnen über die Klippe sprangen.  
Er brach laut aufstöhnend über ihr zusammen und beide hielten sich zitternd fest.  
Er strich ihr zart über die Haare und sah sie mit solcher Zärtlichkeit an, das ihr die Tänen über das Gesicht liefen.  
Er küsste sie weg und hielt sie fest in seinen Armen.  
Nie wieder würde er sie gehen lassen.  
Sie gehörte zu ihm .  
Ihre Seelen hatten sich berührt und sich miteinander verwoben und nur der Tod würde sie trennen können.  
Sie kuschelte sich an ihm und sagte leise "Ich liebe dich".  
Er sah sie zärtlich an und sagte sanft "Ich weiß".  
Er zog die Decke über sie und sie schliefen glücklich ein.

-----  
erst einmal einen riesen schokokeks für meine liebste sabrina  
ja evanescene hör ich auch gerne \*g\*

So das war Schwerstarbeit  
könnt ihr mir ruhig glauben und wenn ich jetzt für dieses kap nicht mindestens vier kommies krieg bin ich  
echt enttäuscht \*fg\*  
sagt mir bitte wie ihr es fandet auch kritiken sind gerne gesehen  
gglg  
yours  
kayleigh

## Kapitel 23

Der Morgen dämmerte heran und vereinzelte Sonnenstrahlen lugten durch das Fenster. Sie schien auf ein großes Bett, in dem zwei Personen eng umschlungen schliefen. Severus und Cass hielten sich fest umarmt, so als wollten sie sich niemals wieder trennen.

Doch diese vollkommene Ruhe und Harmonie hielt nicht lange an. Severus runzelte die Stirn und öffnete sie augen. Das erste was er sah, war das entspannte und glücklich aussehende Gesicht von Cass. Vorsichtig zog er einen Arm unter Cass weg und stützte seinen Kopf darauf, um sie in Ruhe zu betrachten.

Ein Lächeln zog über seine sonst so harten Züge und ließen sie hell und entspannt wirken.

Nun war ihm klar, warum er in der Nacht ungestört hatte schlafen können. Sie war bei ihm und hatte die nächtlichen Albträume verscheucht. Und doch, war es richtig sie an sich zu binden? Er wußte nicht was sie in ihm sah und an ihm fand. Doch sie hatte ihm gezeigt, wie das Leben mit ihr aussehen könnte.

Ein Leben ohne Angst, Einsamkeit und Selbstvorwürfen.

Severus war nicht sicher ob sie es gestern Nacht ernst gemeint hatte, dass sie ihn lieben würde. Oder hatte sie diese Aussage nur aus dem Moment heraus gemacht ?

Wenn es so war, was sollte er dann machen? Würde er diese Zurückweisung ertragen?

Severus war so in seinen Gedanken vertieft, dass er nicht bemerkte, wie Cass in diesem Moment aufwachte.

"Guten Morgen" flüsterte sie ihm zu. Severus schreckte aus seinen Gedanken auf und sah Cass an.

"Guten Morgen" antwortete er.

Tief aufseufzend kuschelte Cass sich wieder an Severus.

"Es ist schön in deinen Armen zu erwachen." wisperte sie und lauschte dem lauten Schlagen seines Herzens.

"Ist es das?" mit ungläubig hochgezogenen Augenbrauen beobachtete er sie.

"Ja das ist es. Oder kennst du etwas schöneres, als mit der Person aufzuwachen, die du liebst?" fragend sah sie ihn an.

Sie hatte es wieder gesagt und sie meinte es ernst. Severus sah Ehrlichkeit und ihre Liebe zu ihm in ihren Augen und ein unbeschreibliches Glücksgefühl bemächtigte sich seiner.

In diesem Moment hätte er alles und jeden umarmen können, sogar diesen elenden Potter.

Doch was nun? Wie sollte er mit ihrer Liebe zu ihm umgehen? Derartige Gefühle ihm gegenüber kannte er nicht. Angst, Neid, Hass, Gleichgültigkeit, waren Dinge mit denen er umgehen konnte.

Aber mit ihrer Hilfe, Zuversicht und Liebe, war er bereit sich den Schwierigkeiten in den Weg zu stellen.

Sie beugte sich über ihn und gab ihm einen langen, zärtlichen und intensiven Kuss. Plötzlich klopfte es an die Tür und beide erschrakten.

"Bei Merlin! Wer wagt es mich jetzt zu stören und ich hoffe es ist etwas wirklich wichtiges, ansonsten....." grummelte Severus, stand schnell auf und zog sich seinen Bademantel über.

An der Schlafzimmertür angekommen, drehte er sich zu Cass um und ermahnte sie dort zu bleiben.

Doch auch Cass stand auf und zog sich aus Ermangelung ihrer Kleidung, Severus Hemd an.

Tief atmete sie seinen Geruch ein, diesen herben, nach Kräutern und frischer Erde duftenen.

Allein dieser Geruch machte sie wieder schwach.

Von draussen hörte sie leises Gemurmele und dann das zu schlagen der Tür.

Schnell lief sie hinaus und sah Severus fragend an.

"Poppy" meinte er und überwand die Distanz zwischen ihnen mit einem großen Schritt, mit einer schnellen Bewegung zog er sie an sich.

Langsam senkte er den Kopf und presste seine Lippen auf ihre.

Außer Atem, entzog sie sich seinen Lippen und lief zurück in das Schlafzimmer, wo sie sich einladend auf das Bett legte und ihn zu sich winkte.

Mit einer fließenden Bewegung warf Severus den Bademantel zu Boden und ging zu ihr.

Beide kamen zum Frühstück zu spät in die große Halle, wo sie schon sehnsüchtig von Albus und den anderen erwartet wurden.

Denn es gab die Tradition, das die Geschenke erst verteilt wurden, wenn alle anwesend waren.

Wie schon am Vortag, war Cass von der schön geschmückten Halle begeistert, die Weihnachtsbäume glitzerten mit den Augen der Anwesenden um die Wette und eine Schar Elfen stand unter einem der Fenster und gaben Weihnachtslieder zum besten.

Der Tisch um den alle saßen, barst fast von dem guten Essen und Cass lächelte die Lehrer, ihre Mitschüler und Albus freudig an.

"Endlich seid ihr da. Nun esst erstmal und danach können wir an die Verteilung der Geschenke gehen." sagte Albus zu den beiden.

"Ach ja, Geschenke. Ich kann es kaum erwarten." erwiderte Severus spöttisch.

Aber auch er beeilte sich mit seinem Frühstück, da er es kaum erwarten konnte, wie sie sein Geschenk auspackte.

Es war als ob er gewusst hatte, das sie sich so nahe kommen würden, sinnierte Severus und trank seinen Kaffee aus.

"So nun können wir ja anfangen." meinte Albus und alle versammelten sich um einen der grossen Tannenbäume. Ächzend kniete Albus nieder und fing an die Geschenke zu verteilen.

"Donald, Eva, Kingston, bitte sehr. Minerva....., Poppy.....,Fillius....."

So ging es einige Zeit weiter und unter dem Rascheln des aufgerissenen Papiers kam Albus zu Severus und Cass.

"Hier für euch." sagte er und gab die Geschenke weiter.

Genervt nahm Severus die für ihn bestimmten Pakete entgegen, den mit seinen Geschenken konnte er selten etwas anfangen.

Albus schenkte ihm immer Socken, bei denen ein normaler Mensch aus lauter Selbstschutz blind wurde und von Minerva und den anderen gab es meistens ein Buch.

Nun ja mit dem konnte er manchmal etwas anfangen, gab Severus zu.

Doch dieses mal war ein Geschenk dabei, das er nicht zu ordnen konnte und da rief auch schon Fillius quiekend "Welch ein schön eingepacktes Geschenk, Severus! Willst du es nicht öffnen?"

Severus ließ ein kleines Schnauben hören, diese neugierige Bande.....

Aber auch er sah interessiert auf das mit grünem Seidenpapier und silberner Kordel verzierte Geschenk. Angestrengt durchforstete er sein Gedächtnis, wer schenkte ihm dies?

Langsam öffnete Severus die Verpackung, wobei ihm die Lehrer schon fast über den Schultern hingen.

Doch ihre Neugierde war verständlich, in all den Jahren hatte niemand ausser ihnen Severus beschenkt.

Nachdem er das grüne Papier abgestreift hatte, kam eine kleine Schachtel zum vorschein.

Ein aufgeregtes Quieken von Fillius war zu hören, als Severus die Schachtel öffnete und wie gebannt hinein sah.

Auf grünem Samt gebettet lag eine silberne Kette, mit einem Anhänger in Schlangenform, das Maul der Schlange war leicht geöffnet und ihre Augen bestanden aus kleinen Smaragden.

Severus sog scharf die Luft ein und sah überrascht in die Runde.

Sein Blick blieb an Cass hängen, die ihrerseits gerade eine Schachtel öffnete.

"Oh nein!" flüsterte sie und sah zu Severus, in ihrer Hand hielt sie das Gegenstück zu seiner Kette.

Überrascht sahen die Professoren Von Cass zu Severus.

Cass merkte, wie sie im Gesicht abwechselnd von Rot zu ganz weiß wechselte.

Mit einem undefinierbaren Laut sprang sie auf und lief mit der Kette in der Hand aus der Halle.

Auch Severus sprang auf und wollte ihr hinterher, doch Minerva stellte sich ihm drohend in dem Weg.

"Was hat das zu bedeuten, Severus?"

So,

Kapitel 23 ist nun auch fertig und ich kann euch verraten es gibt noch höchstens vier weitere und dann ist die Geschichte zu Ende.

Heute möchte ich auch an dieser Stelle meine Beta Sabrina Snape vorstellen, die mit unendlicher Mühe meine Kapitel bearbeitet hat.

Vielen Dank dafür !!!!!!!

Dann möchte ich auch noch sagen das meine Beta eine eigene FF angefangen hat, "Das verlorene Erbe" , reinschauen lohnt sich.

Ansonsten bitte ich um rege Kommentarbeteiligung.

Yours

kayleigh

## Kapitel24

Schnell rannte Cass durch die Flure und in ihren Augen standen Tränen. Alle würden nun von Severus und ihr wissen, keiner würde es verstehen und sie trennen.

Doch eine Trennung würde sie nicht ertragen.

Sie konnte sich vorstellen, was die Leute denken und sagen würden. Keiner konnte verstehen wieso sie sich in ihn verliebt hatte. Nun gut, Severus Verhalten war nicht wirklich dazu angelegt das ihn die Menschen mochten und verstanden. Doch Severus war nun einmal ein Einzelgänger und verschenkte sein Vertrauen und Freundschaft nicht ohne weiteres.

Selbst als die Zauberergemeinschaft feststellte das er mitgeholfen hatte Voldemort zu vernichten war die Haltung der meisten gleich geblieben.

Klar Voldemort zu besiegen war ok, aber mit ihm etwas zutun zu haben, nein.

Plötzlich blieb sie stehen und schlug sich mit der Hand an den Kopf.

Was war mit ihr? Sie war nicht besser, anstatt ihm bei zustehen und zu zeigen was er ihr bedeutete rannte sie weg.

Wie konnte sie nur?

Cass drehte sich um und rannte zurück in die große Halle.

-----

Wie erstarrt stand Severus in der großen Halle und sah Minerva an, die wie eine Löwin auf ihn zu kam.

"Ich habe dich etwas gefragt, Severus." Minerva blickte ihn aus zusammen gekniffenen Augen an.

"Ich denke nicht das dich das etwas angeht." meinte Severus mit gelangweilter Miene und sah Minerva spöttisch an.

"Mich nichts angehen? Cass und du habt das gleiche Geschenk und du willst mir allen Ernstes erzählen das es nichts zu bedeuten hat?" spieh ihm Minerva entgegen, doch Severus wedelte nur mit der Hand und machte anstalten die Halle zu verlassen.

"Du bleibst hier" rief sie und zog ihren Zauberstab.

Doch nun stand Albus auf und rief "Minerva!" .

Warnend sah er sie an und sie senkte ihren Stab.

"Nun meine Kinder, ich denke ihr nehmt euere Geschenke und geht in euere Räume." sagte Albus autoritär und obwohl die Schüler reichlich geknickt waren, da sie nun nichts mit bekamen, beugten sie sich den Wunsch des Direktors und verliessen die große Halle.

Albus drehte sich zu den Lehrern um und besah sich das Schauspiel.

Um Minerva und Severus, standen die übrigen Lehrer und sahen ungläubig auf die beiden.

Minerva sah aus, als ob sie sich nur mit viel Mühe beherrschen würde um Severus keinen Fluch auf den Hals zu jagen, wobei Severus gelangweilt auf seine Finger schaute und so aussah, als ob das ganze unter seiner Würde sei.

Der Direktor grinste ein wenig, denn er kannte Severus schon sehr lange und wusste das diese zur Schau getragene Langeweile nur eine Maske war, die er mühsam zur Schau stellte.

Seufzend ging der Direktor zu den beiden und dachte bei sich wie schade es sei das die Beziehung der beiden schon jetzt aufgefliegen war.

"So ihr beiden...." sprach er, doch er wurde sofort von Minerva unterbrochen.

"Albus, nun sag doch auch mal etwas. Du kannst so ein Verhalten nicht dulden. Ich erwarte...." keifte sie.

Doch nun wurde sie von einem sehr sauer aussehendem Albus unterbrochen.

"Minerva, nun mal halblang. Ich wusste die ganze Zeit was hier vor sich ging."

"Du wusstest....?" flüsterte Minerva entsetzt, während Severus die Augen verdrehte und dachte "War doch klar".

"Ja ich wusste und ich dulde es sogar" antwortete Albus und beobachtete genüßlich, wie Minerva kalkweiß

wurde und fassungslos den Kopf schüttelte.

"Wie kannst du nur?"

Auch die übrigen Lehrer sowie Severus sahen Albus interessiert an.

"Ganz einfach, weil ich der Meinung bin, das Severus ein wenig Glück verdient hat, er hat soviel aufgegeben und soviel für jeden einzelnen von uns getan, mehr als manch einer von uns. Ich denke das weiß auch jeder und doch erfährt er von den meisten immer noch Ablehnung, Missgunst, Neid, Gleichgültigkeit und sogar Hass.

Nun da er jemanden gefunden hat, der mehr in ihm sieht als die anderen, reagierst du so. Ich hätte mehr von dir erwartet Minerva." sagte Albus und sah Minerva fest in die Augen.

Diese schlug die Augen nieder und dachte nach.

Es stimmte alles was Albus sagte und doch war sie immer noch nicht ganz einverstanden mit dem was zwischen Severus und Cass geschah, aber wenn Albus die Beziehung so propagierte würde sie versuchen damit klar zu kommen.

"Ich werde versuchen es zu verstehen." meinte sie zu Albus gerichtet und ging langsam zu ihrem Stuhl und sank darauf nieder.

Severus sah ihr nach und richtete seine Blicke auf die anderen Lehrer.

Diese standen immer noch wie angewurzelt da und liessen sich die Worte von Albus und die Gesamtsituation durch den Kopf gehen.

Der erste der sich wieder Faste war Filius und gerade als er zu Severus gehen wollte stürmte Cass in die Halle.

Schwer atmet hielt sie sich die schmerzenden Seiten und blieb einen Moment stehen.

Sie sah von einem zum anderen und lief dann zu Severus und stellte sich vor ihm.

Sie sah den Lehrern fest in die Augen und sagte dann so laut, das alle sie hören konnten "Wenn irgend jemand meint sich zwischen mich und Severus zu stellen, bekommt er es nit mir zu tun. Ich liebe ihn und bleibe bei ihm. Niemand wird daran etwas ändern."

Wütend blitzte sie Minerva an und wollte noch etwas sagen, als Severus beruhigend seine Hand auf ihre Schulter legte.

"Es ist alles gut." flüsterte er ihr zu.

Ungläubig sah sie ihn an und er lächelte ihr beruhigend zu.

Cass versank in seinen Augen und als sie eine quiekende Stimme hörte zuckte sie erschrocken zusammen.

"Das kommt ein wenig überraschend, aber ich wünsche euch viel Glück."

Erstanunt sahen Cass und Severus auf den kleinen Zauberkunstlehrer, der seine Hand ausgestreckt hielt und fassten sich wieder.

Lächelnd schüttelte Cass die Hand und sties Severus in die Seite.

"Na los." murmelte sie und Severus verzog gequält sein Gesicht und nahm die angebotene Hand und schüttelte sie.

Danach gab es einen kaum abreisenden Strom von Gratulanten und eine hohe Stimme rief immer wieder "Nein wie schön."

Grinsend sahen sie zu Sybill und konnten sich das Lachen kaum verkneifen.

"Kommt, stzen wir uns an den Tisch und unterhalten uns ein wenig über die nähere Zukunft." mit diesen Worten führte Albus alle an den Tisch und setzte sich hin.

Nach langer Zeit ein neues Kapitel.

Ich hoffe ihr seit mir deshalb nicht böse .

Ich hatte einige private Dinge zu regeln und konnte deshalb nicht weiter schreiben.

Wir sind fast am Ende der FF angelangt und ich hoffe ihr seid mir auch weiterhin treu :-)

Ich denke ich werde nach Abschluß dieser FF eine neue anfangen, da mir die Ideen dafür schon ein wenig im Kopf herum schwirren \*g\*

Ich verrate nur soviel, wer den Charakter des Lucius Malfoy interessant findet, ist bei meiner neuen FF gut aufgehoben.

Nun denkt daran, das eine oder andere Review kann nicht schaden \*lol\*

yours

kayleigh

## Kapitel 25

Fragend sah Cass Albus an.

"Nun, wir müssen einige Dinge klären. Ihr dürft den anderen nicht zeigen das ihr zusammen seid, nach deinem Abschluß ist es egal, aber ich denke so ist es am besten."

Severus nickte und meinte "Kein Problem. Ich mag es sowieso nicht wenn zuviel über mein Privatleben bekannt wird."

"Das wär ja mal eine Neuigkeit." Minerva zog ironisch eine Augenbraue hoch und schaute in die Runde.

"Lass das, diese Geste steht dir nicht." lachte Albus.

"Wie stellt ihr euch euer weiteres Zusammenleben vor?" interessiert lehnte sich Albus nach vorne.

"Nun erst einmal wird Cass ihren Abschluß machen und danach....." fing Severus an.

"Und danach fange ich eine Ausbildung zum Tränkemeister an, ich habe ja auch den besten Mentor den man sich wünschen kann." unterbrach ihn Cass .

"Genau, sie wird weiterhin bei mir wohnen und ich werde sie neben ihrem Unterricht an der Universität fördern." führte ihr Mentor aus.

"Und alles andere sehen wir später."

Cass lehnte sich an Severus, der sich erst versteifte, da ihm körperliche Nähe in anwesenheit anderer unangenehm war, doch nach einiger Zeit entspannte er sich und legte sogar eine Hand auf ihre Schulter und zog sie ein wenig näher zu sich.

"Ich denke das ist ein guter Plan."

Albus stand auf und entschuldigte sich mit der Bemerkung er habe noch ein wenig in seinem Büro zu erledigen.

In Wirklichkeit wollte er zu Fawkes, um ihn zu berichten wie gut sein Plan funktioniert hatte und ausserdem hatte er ein unstillbares Verlangen nach seinen geliebten Zitronenbonbons.

---

Severus und Cass verabschiedeten sich kurz nach Albus und gingen in ihre Räume.

Dort angekommen liess sich Cass auf das Sofa fallen und zog Severus mit sich.

Eng aneinander geschmiegt sassen sie dort und hielten sich fest.

Eine tiefe aber angenehme Stille legte sich über das Wohnzimmer.

Nach einiger Zeit durchbrach Severus Stimme die Stille.

"Ich muss dir etwas sagen. Nein, bitte unterbrich mich nicht, sondern höre mir zu. Du weisst ich bin kein einfacher Mensch, ich habe in meinem Leben Dinge gemacht auf die ich nicht Stolz bin, auch wenn ich mich zuletzt bemüht habe meine Verfehlungen wieder gut zu machen. Du weisst, wie die meisten Menschen auf mich reagieren und wenn du bei mir bleibst wird es dir wahrscheinlich nicht anders gehen. Ich liebe dich zusehr um dir so ein Leben zu zumuten. Vielleicht ist es besser, wenn du nicht bei mir bleibst."

Cass sah Severus nach dieser Eröffnung lange an.

Trauer lag in seinen Augen und sie begriff, wie sehr sich der Mann den sie liebte selbst hasste und das nur mit ihrer Hilfe überwinden könnte.

"Nach allem was zwischen uns geschehen ist und was wir für einander fühlen, willst du mich wegschicken? Aber damit wirst du keinen Erfolg haben, was ich in der Halle gesagt habe meine ich ernst. Du bist das wichtigste in meinem Leben und es ist mir egal was andere über mich denken, solange du bei mir bist. Ich liebe dich mehr als mein Leben und daran wird sich nichts ändern."

Sie umarmte ihn und spürte Tränen auf sich fallen.

Sie hob seinen Kopf und küsste ihm die Tränen von seinem Gesicht.

"Egal was passieren mag, ich liebe dich. Vergiss das nie."

Lächelnd sah sie ihn an.

Er vergrub sein Gesicht in ihren Haaren und seufzte tief auf.

"Ich habe nie gedacht, das ich einmal einen Menschen so tief lieben könnte wie dich."

"Gewöhn dich lieber daran" antwortete Cass und kuschelte sich in seine Arme.

"Du weißt, das ich dich nie wieder gehen lasse?" fragte Severus.

"Ich wünsche mir nichts sehnlicher als das." flüsterte sie.

Severus stand auf und hob Cass hoch und trug sie in das Schlafzimmer.

"Seveus" protestierte Cass halbherzig und fing an zu lachen.

So Leute !

Das war das letzte Kapitel, nun kommt noch der Epilog und dann ist Schluß.

Ich hoffe es hat euch gefallen.

lg

yours

kayleigh

# Epilog

Es war der 30 Mai und ein warmer Wind wehte über Hogwarts.

Die Vögel zwitscherten und ein strahlend blauer Himmel lag über allem.

Laute Stimmen zerbrachen die Stille und drei Menschen rannten über die Wiesen von Hogwarts.

"Mama, Papa fangt mich doch!" rief eine dünne Kinderstimme.

Lachend folgten die beiden Erwachsenen dem Kind.

"Ich krieg dich schon, Sev" rief der Mann und die junge Frau blieb aufkeuchend stehen.

"Macht mal ohne mich weiter." rief sie und setzte sich auf die Wiese.

Sofort liefen der Mann und das Kind auf sie zu und knieten vor ihr nieder.

"Geht es dir gut, Cass?" fragte Severus und seine Schwarzen Augen sahen sie besorgt an.

"Alles in Ordnung, aber deine Tochter mag nicht durch geschüttelt werden." scherzte sie und strich Severus durch die Haare.

"Dann ist ja gut."

Seveus legte sich neben sie und war wieder einmal von seinen Gefühlen überwältigt.

Auch nach sieben Jahren konnte er sein Glück nicht fassen.

Er war mit der schönsten und wundervollsten Person verheiratet die er kannte und dazu hatte er einen kleinen Sohn.

Eine richtige Familie, seine Familie und in nicht allzu langer Zeit würde sein Glück gekrönt mit einer Tochter.

Womit hatte er das verdient?

Severus sah zu seinem Sohn, der auf der Wiese lag und interessiert die umher fliegenden Schmetterlinge betrachtete.

Sein Sohn sah genau so aus wie er, aber die Augen hatte er von seiner Mutter.

Zärtlich strich er Cass über die Haare und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

"Ich liebe dich"

"Ich weiss und ich liebe dich auch" antwortete sie ihm und gab ihm einen Kuss.

Sein Leben war vollkommen.

Nun das ist das Ende

Ich bedanke mich hiermit bei all meinen Lesern für ihre Treue und ihre lieben Reviews .

Leute ich liebe euch \*g\*

GGLG

yours

kayleigh